



# Zürich ist bereit

**Bewerbung Rad-Strassen-Weltmeisterschaften 2024**



# 9 starke Gründe für die Rad-WM 2024 in Zürich

1

## Ziel im Herzen der Stadt

Nach dem Credo «Die Rennen sollen zu den Leuten kommen» liegt das Zielgelände aller Rennen an einem der attraktivsten und besterschlossenen Orte mitten in der Stadt Zürich: **dem Sechseläutenplatz**. Mit dem Einbezug der umliegenden Plätze und Strassen bieten sich hier ideale Voraussetzungen für unvergessliche Wettkämpfe und ein grossartiges Velo-Volksfest.

2

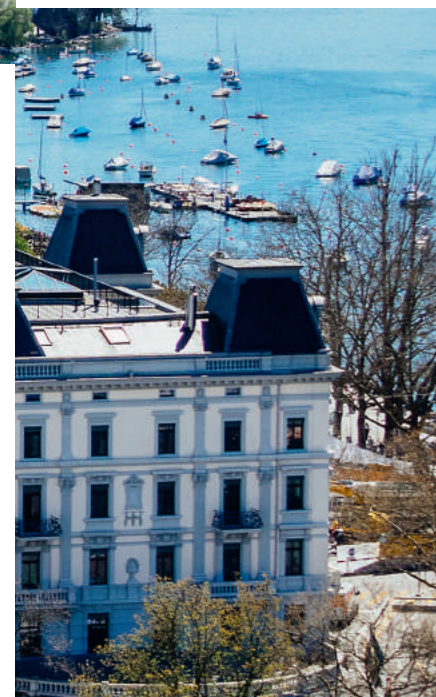
## Rennen wie bei einem Klassiker

Die mehrmals zu befahrende Schlussrunde der Strassenrennen führt durch die **weltbekannte Zürcher Innenstadt**, die Anfahrt durch **landschaftliche «Hotspots» im Kanton**. Die Streckenprofile verleihen den Rennen ihren unverwechselbaren Charakter, vergleichbar mit den grossen Radsportklassikern. Gemeinsam mit den **Experten Olivier Senn, David Loosli und Stefan Küng sowie Thomas Peter von Swiss Cycling** werden die Streckenführungen bis zur Rad-WM optimiert.

3

## Rad-WM wird ein Velo-Fest

Das **vielfältige Rahmenprogramm** mit Fanzonen, Public Viewing, Lifestyle-Angeboten und einer bunten **Palette an kulinarischen und kulturellen Angeboten** wird ein breites Publikum ansprechen und macht die Rad-WM zum grossen Volksfest rund ums Velo.



# 4

## Wirkung über 2024 hinaus

Stadt und Kanton bekennen sich zu einer nachhaltigen Rad-WM, die Wirkung über die Renntage hinaus erzielt. In **Zusammenarbeit mit Swiss Cycling** und aufbauend auf dem Leitfaden der Hochschule Luzern werden mit den relevanten Anspruchsgruppen **Projekte in den Bereichen Radsport-, Velo- und Tourismusförderung** umgesetzt.

# 5

## Politik steht hinter dem Anlass

Die Rad-WM 2024 ist in der Zürcher Politik breit und stark abgestützt. Das **städtische Parlament hat den Kredit ohne Gegenstimme unterstützt** und der **Regierungsrat des Kantons hat seine Unterstützung zugesichert**.

# 6

## Zürich investiert in die Rad-WM

Stadt und Kanton Zürich erkennen das grosse Potenzial der Rad-WM. Sie sind bereit, **9,3 Millionen Franken in Form von Geld-Beiträgen, Einnahmenverzicht und personellen Ressourcen** direkt für die Rad-WM einzusetzen. Um nachhaltige Wirkungen über die Renntage hinaus sicherzustellen, werden die Stadt zusätzlich **1,5 Millionen Franken** und der Kanton **mehrere hunderttausend Franken für Begleitmassnahmen** einsetzen.

## 7 Zürich bietet Erfahrung

Zürich ist regelmässig **Austragungsort von internationalen Sport-Titelkämpfen** wie der Fussball-EM 2008, der Leichtathletik-EM 2014, der Eishockey-WM 2020 oder der Rad-Quer-WM 2020 und beweist auch bei Street Parade oder Züri Fäscht, dass **Know-how und Ressourcen für eine erfolgreiche Durchführung von Grossanlässen** vorhanden sind.

## 9 Zürcher Radsport hat Tradition

Zürich verfügt über einen langjährigen, vielfältigen und intensiven Bezug zum Radsport – sei es mit der offenen Rennbahn in Oerlikon, dem Sechstagerrennen oder der legendären Züri-Metzgete. **Eine Rad-WM 2024 schreibt diese Tradition fort. Es wäre nach 1923, 1926 und 1946 die vierte WM, die in der Stadt Zürich stattfindet** – gut 100 Jahre nach der ersten.

## 8 Radsport profitiert von Zürich

Zürich ist das wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Zentrum der Schweiz und gleichzeitig die wichtigste Tourismus-Destination des Landes. Von **der Bekanntheit, der hervorragenden Infrastruktur, der Innovations- und Wirtschaftskraft sowie der ausgezeichneten internationalen Anbindung** Zürichs profitiert auch die Rad-WM.



# Zürich heisst Sie herzlich willkommen!

Die Stadt Zürich ist regelmässig Gastgeberin von Grossveranstaltungen wie Weltklasse Zürich, der Leichtathletik-Europameisterschaften 2014, Ironman oder der Street Parade. Bei der erfolgreichen Durchführung von solchen Veranstaltungen spielen insbesondere das vorhandene Know-how, die hervorragende Infrastruktur und die ausgezeichnete internationale Anbindung eine entscheidende Rolle.

Es wäre für Zürich eine besondere Ehre, im Jahr 2024 die Rad-Strassen-Weltmeisterschaften durchführen zu dürfen und damit Zürcher Radsport-Geschichte aufleben zu lassen. Die offene Rennbahn Oerlikon, das Sechstagerrennen oder die Züri-Metzgete: sie gehören zum kollektiven Bewusstsein der Zürcher Bevölkerung. Zürich ist bereit, erneut (Rad-)Geschichte zu schreiben und nach 1946 – der letzten WM in Zürich – wieder die Gastgeberrolle zu übernehmen.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C Mauch'.

**Corine Mauch**  
Stadtpräsidentin



sondern zeigten den heutigen Helden der Landstrasse bei ihren entbehrungsreichen Wettkämpfen die Schönheiten von Stadt und Kanton Zürich. Das wäre, wie man neudeutsch zu sagen pflegt, «the perfect match»! Und ein Spektakel, welches sich keine Zürcherin und kein Zürcher entgehen lassen dürfte.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M Fehr'.

**Mario Fehr**  
Regierungsrat des Kantons Zürich

Der Zürcher Regierungsrat will, dass sich die Zürcherinnen und Zürcher noch mehr bewegen. Darum unterstützen wir auch Grossanlässe im Spitzensport, wenn sie ein Rahmenprogramm für den Breiten- und Jugendsport und damit eine Motivation zu vermehrtem Sporttreiben bieten. Die Rad-Strassen-Weltmeisterschaften 2024 in Zürich würden genau das tun, und noch mehr. Sie begeisterten nicht nur die Zürcher Bevölkerung für den Sport von Kübler und Koblet,

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Stadt und Kanton bieten ideale Voraussetzungen</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>Begleitmassnahmen</b>	<b>34</b>
1.1	Zürichs lebendige Radsport-Tradition .....	8	3.1	Anwendung des NIV-Leitfadens .....	35
1.2	Stadt und Kanton setzen seit Jahren auf das Velo .....	10	3.2	Bestehende Strategien .....	36
1.3	Weltoffen, dynamisch und bestens erschlossen .....	11	3.3	Projektideen weiterentwickeln und umsetzen .....	36
1.4	Kompetent und erfahren bei Grossveranstaltungen .....	14	3.4	Radsportförderung in der Schweiz .....	37
1.5	Ökologisch nachhaltige Ausrichtung .....	15	3.5	Veloförderung in der Schweiz .....	39
1.6	Starke politische Unterstützung .....	15	3.6	Tourismus- und Standortförderung .....	41
			3.7	Anschubfinanzierung durch Stadt und Kanton .....	42
<b>2</b>	<b>Die Rennen und das Rahmenprogramm</b>	<b>16</b>	<b>4</b>	<b>Finanzen, Sponsoring und personelle Ressourcen</b>	<b>43</b>
2.1	Unsere Radsportexperten .....	17	4.1	Businessplan .....	43
2.2	Zielgelände Sechseläutenplatz .....	18	4.2	Sponsoring und Zusammenarbeit .....	44
2.3	Schlussrunden .....	19	4.3	Beiträge öffentliche Hand .....	45
2.4	Startorte und Anfahrten zu den Schlussrunden .....	23	4.4	Personelle Ressourcen der Stadt Zürich .....	46
2.5	Zeitfahren .....	28	4.5	Verwendung von überschüssigen Geldern .....	46
2.6	Integration Para-Cycling .....	30	<b>5</b>	<b>Trägerschaft und Organisation</b>	<b>47</b>
2.7	Breitensportanlässe .....	31	<b>6</b>	<b>Event-Infrastruktur und Sicherheit</b>	<b>48</b>
2.8	Rahmenprogramm .....	32	6.1	Event-Infrastruktur .....	48
			6.2	Sicherheit .....	49

# 1 Stadt und Kanton bieten ideale Voraussetzungen



Im Herzen Europas gelegen, gut vernetzt dank dem internationalen Flughafen und mit einem der best-  
ausgebauten Verkehrsnetze der Welt bietet Zürichs  
Infrastruktur das Optimum für internationale Gross-  
veranstaltungen. Zürich ist zudem – dank seiner  
internationalen Bedeutung als Wirtschaftsmetro-  
pole und Tourismusmagnet – im In- und Ausland

ein Begriff. Mit dem ausgezeichneten Know-how  
in der Durchführung von Grossveranstaltungen  
und ihrem langjährigen Bezug zum Radsport ist die  
Region Zürich der optimale Austragungsort für die  
Rad-WM 2024.

## 1.1 Zürchs lebendige Radsport- Tradition



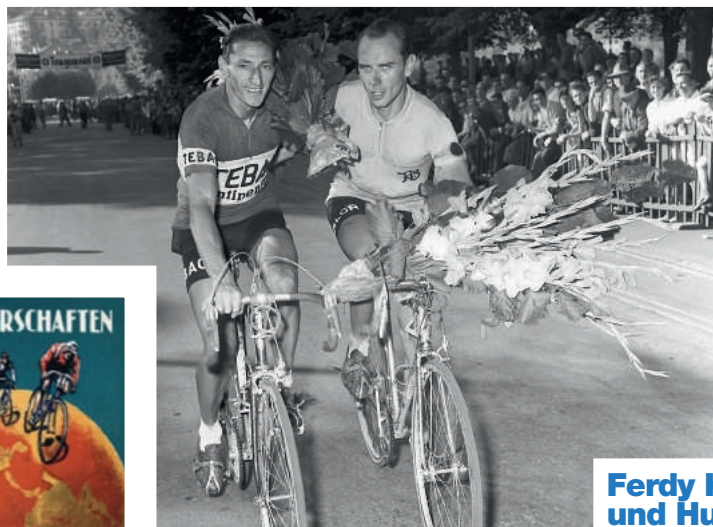
**Offene  
Rennbahn  
Oerlikon**

Die offene Rennbahn Oerlikon wurde 1912 eröffnet und ist die älteste in Betrieb stehende Sportanlage der Schweiz und eine der ältesten Radsportanlagen in Europa. Auch heute noch pilgern Radsportbegeisterte jeden Dienstagabend von Mai bis September nach Oerlikon, um der einmaligen Rennatmosphäre beizuwohnen.



**Züri-  
Metzgete**

1919 fand zum ersten Mal das eintägige Strassenrennen Züri-Metzgete statt. Von 1968 bis 2006 wurde die Züri-Metzgete als Profirennen ausgetragen. An den gleichzeitig stattfindenden Breitensportrennen nahmen zeitweise bis zu 4000 Personen teil.



**Ferdy Kübler  
und Hugo Koblet**

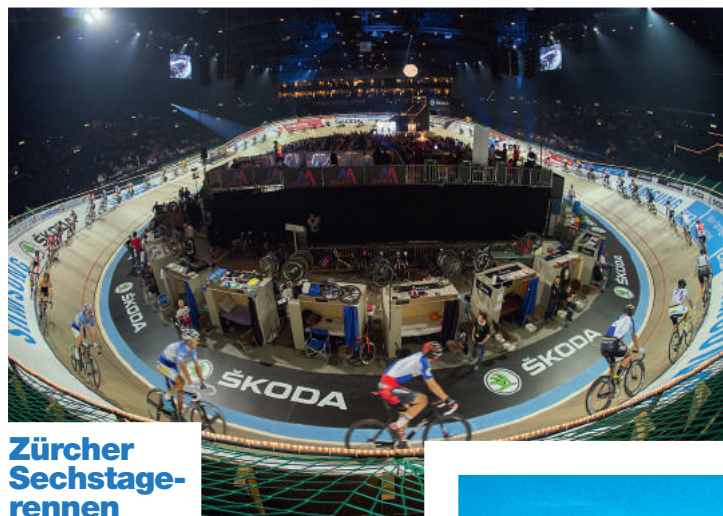


**Rad-WM 1923,  
1929 und 1946**

Die Stadt Zürich war bereits dreimal Austragungsort einer Rad-WM (1923, 1929 und 1946).

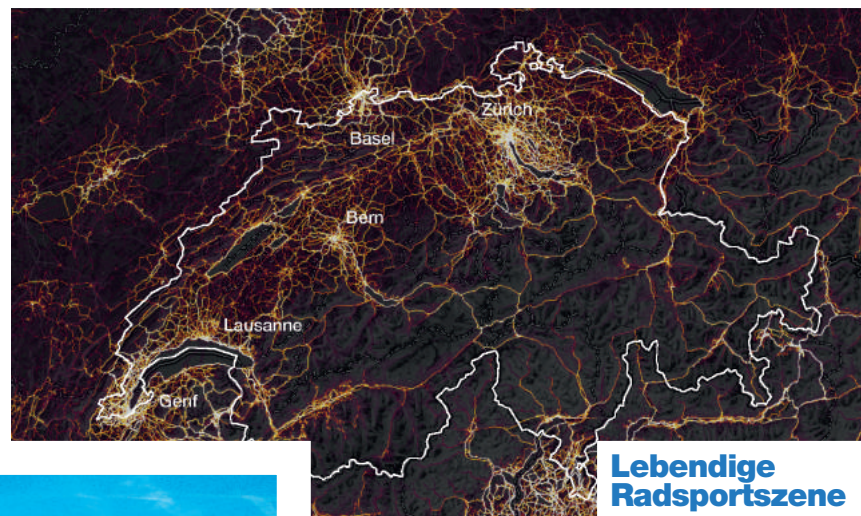
In den 1950er Jahren gehörten die beiden Zürcher Hugo Koblet und Ferdy Kübler als die bisher einzigen Schweizer Tour-de-France-Sieger zu den weltbesten Radprofis und lösten eine richtiggehende Radsporteuphorie in Zürich und der ganzen Schweiz aus.





### Zürcher Sechstager- rennen

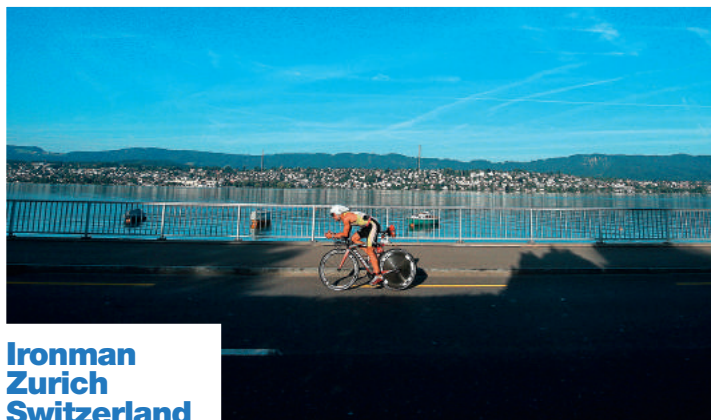
Über Jahrzehnte war das legendäre Sechstagerrennen im «Wädli Tempel» Hallenstadion einer der bestbesuchten Sportanlässe der Schweiz.



### Lebendige Radsportszene

Trainingsaufzeichnungen  
STRAVA Schweiz: Je heller,  
desto mehr Fahrten.

2018 wurde zum ersten Mal das Fixed-Gear-Criterium ZURICRIT ausgetragen, ein Rennformat, das in den letzten fünf Jahren weltweit enormen Zulauf gefunden hat. Die Radsportszene in Zürich lebt, wie eine Auswertung der aufgezeichneten Radsporttrainings auf der internationalen Trainingsplattform STRAVA eindrücklich zeigt.



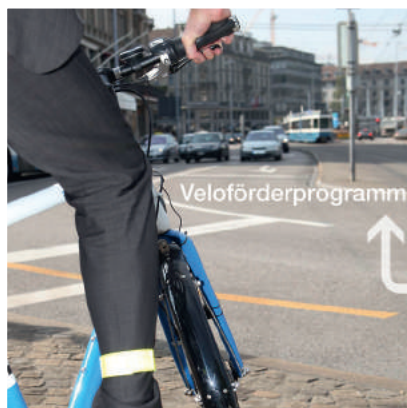
### Ironman Zurich Switzerland

Mit dem Ironman Zurich Switzerland findet seit Jahren eine der bedeutendsten Veranstaltungen im Langdistanz-Triathlon in Zürich statt. Am Ironman und dem gleichzeitig stattfindenden kürzeren Züri-Triathlon nehmen jeweils Tausende von Sportlerinnen und Sportlern teil.

## 1.2 Stadt und Kanton setzen seit Jahren auf das Velo

Stadt und Kanton Zürich sind sich einig: Das Velo ist ein gesundes, sportliches, kostengünstiges, umweltfreundliches und effizientes Fahrzeug. Deshalb fördern Stadt und Kanton Zürich seit Jahren das Velo als Verkehrsmittel.

Das Velo bildet in der städtischen Verkehrspolitik einen Schwerpunkt. Mit dem «Masterplan Velo» hat sich die Stadt Zürich die Verdoppelung der Frequenzen bis 2025 und die Erhöhung der Sicherheit für Velofahrerinnen und Velofahrer als Ziel gesetzt. Diese ambitionierten Ziele werden durch den 2015 vom Volk angenommenen Rahmenkredit von 120 Millionen Franken bekräftigt. Dieser Kredit dient dem Bau der Veloinfrastrukturen wie Veloabstellanlagen und Lückenschliessungen im Velonetz. Aktuell hat die städtische Regierung «Sicherheit beim Velofahren erhöhen» für die nächsten Jahre als politischen Strategie-Schwerpunkt festgelegt.



Das Veloförderprogramm des Kantons Zürich (oben) und der Masterplan Velo der Stadt Zürich (unten).

Auch der Kanton Zürich setzt starke Zeichen in der Velopolitik. Das kantonale Parlament hat 2010 ein Veloförderprogramm verabschiedet und stellte allein für «weiche Massnahmen» (wie Kampagnen für Anreize zur Velonutzung) 20 Millionen Franken für die nächsten Jahre zur Verfügung. Dem Veloverkehr soll so im Nahverkehr eine tragende Rolle zukommen. Die Umsetzung des Förderprogramms stellt die kantonale Fachstelle «Koordinationsstelle Veloverkehr» sicher. Sie ist das Kompetenzzentrum für den Kanton und die Gemeinden bei Fragen rund um das Velo.

### Zürich will die Chance nutzen

Die Rad-WM 2024 rückt das Velo ins Zentrum. Davon – und von den verschiedenen Begleitmassnahmen zur Förderung des Radsports und des Velos – profitieren nicht zuletzt auch die städtischen und die kantonalen Veloverkehrsziele. Stadt und Kanton haben die Chance erkannt und messen deshalb den Begleitmassnahmen eine hohe Bedeutung zu. Das zeigt sich auch darin, dass die städtischen und kantonalen Velofachstellen in die Projektorganisation eingebunden sind.

**Die Strahlkraft der Rad-WM wird Zürichs Zielen im Veloverkehr einen starken Impuls verleihen.**

## 1.3 Zürich: weltoffen, dynamisch und bestens erschlossen



Internationale Ausstrahlung und lokale Eigenständigkeit, wirtschaftliche Dynamik und lebendige Nachbarschaften, Leidenschaft und Pragmatik, kulturelle und landschaftliche Vielfalt, die geballte Energie der Metropole und die wohlthuende Ruhe der intakten Natur – diese Gegensätze zeichnen den Kanton und die Stadt Zürich aus.

Die grösste Schweizer Stadt ist überschaubar, ihre Dynamik hingegen ist enorm. Jeder zweite Schweizer Franken wird in der Region in und um Zürich erwirtschaftet. Forschungseinrichtungen von weltweitem Renommee stehen für Zürichs Innovationsgeist. Das kulturelle Angebot ist sehr vielfältig und zeichnet sich durch eine Qualität aus, die zur internationalen Topliga gezählt werden darf.

Sport wird in Zürich grossgeschrieben: Den Breitensportlerinnen und Breitensportlern stehen allein in

der Stadt Zürich über 400 Sportvereine zur Auswahl, im ganzen Kanton sind es 2400. Und die Superstars finden sich regelmässig bei der Durchführung unterschiedlicher Sportgrossveranstaltungen ein: von Weltklasse Zürich im Letzigrund über Art on Ice im Hallenstadion bis hin zum Ironman Zurich. Die Bedeutung von Zürich in der Welt des Sports widerspiegelt sich in der Ansässigkeit von internationalen Sportverbänden wie beispielsweise dem internationalen Eishockeyverband IIHF oder dem internationalen Fussballverband FIFA.

Den Rahmen für diesen Erfolg bildet eine dynamische, historisch gewachsene Stadt mit vielen Parks und Waldgebieten. Dazu kommt eine einmalige Naturkulisse mit Zürichsee, Flüssen und Alpenpanorama. Und natürlich die strategisch ideale Lage im Herzen Europas.

Auch die Infrastruktur ist – vom Entsorgungsmanagement über die Unterkünfte bis zum öffentlichen Verkehr – hervorragend. Punkto Lebensqualität erreicht die Stadt Zürich in internationalen Studien immer wieder Spitzenpositionen.

**Zürich ist das wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Zentrum der Schweiz.**

## Vielfältige Unterkünfte in allen Kategorien

Es versteht sich von alleine, dass eine Tourismus- und Wirtschaftsmetropole wie Zürich über eine Vielzahl und Vielfalt an Unterbringungsmöglichkeiten verfügt. Im Jahr 2018 verzeichnete die Stadt rund 3 Millionen Logiernächte.

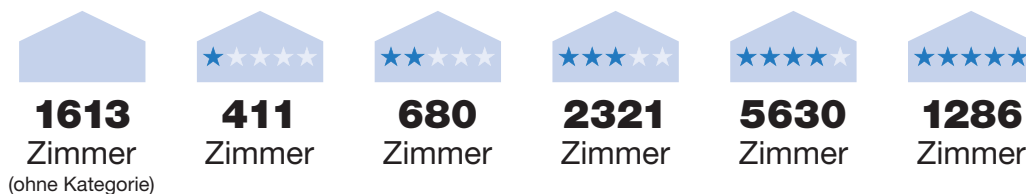
Am See  
mit Blick in  
die Alpen,  
Natur neben  
Urbanität:  
Zürich bietet  
ein attraktives  
Ganzes.

Die Region Zürich bietet ihren Geschäfts- und Privatreisenden in rund 400 Hotels in allen Preisklassen Übernachtungsmöglichkeiten an. Von den knapp 12 000 Hotelzimmern liegen über 8000 in der Stadt.



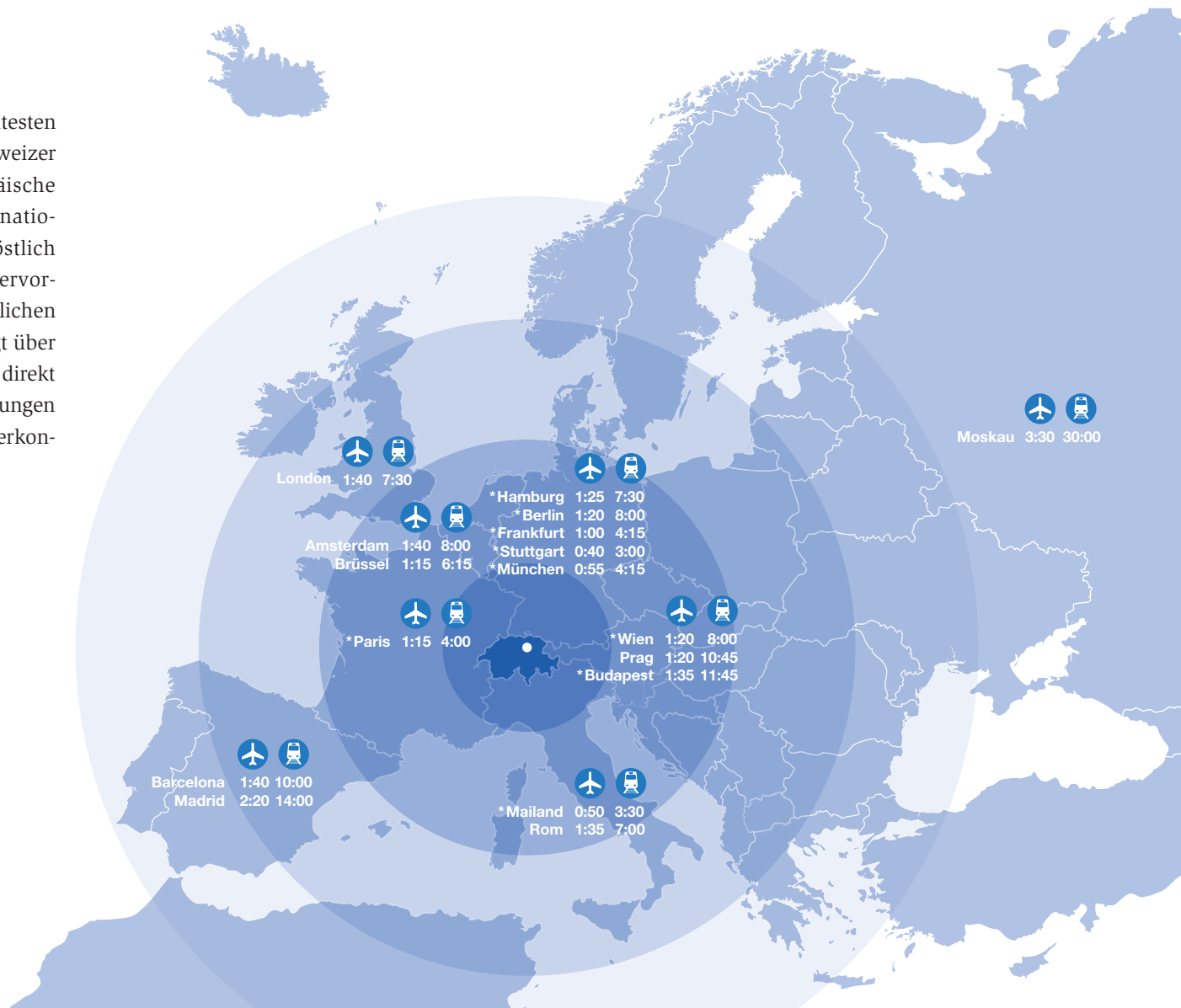
# 11 941

Hotelzimmer



## Schnell überall – lokal und international

Stadt und Kanton verfügen über eines der dichtesten öffentlichen Verkehrsnetze weltweit. Alle Schweizer Städte sind schnell erreichbar, viele europäische Metropolen in wenigen Stunden. Der internationale Flughafen als Tor zur Welt liegt nordöstlich des Stadtzentrums, ist verkehrstechnisch hervorragend angebunden und auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar. Er verfügt über einen eigenen Bahnhof und Tramlinien fahren direkt von der Innenstadt zum Check-in, mit Verbindungen zu über 130 europäischen und mehr als 50 interkontinentalen Destinationen.



\* Destination mit direkter täglicher Zugverbindung nach Zürich HB

## 1.4 Kompetent und erfahren bei Grossveranstaltungen



Die Stadt hat Erfahrung mit Grossanlässen. Street Parade: die grösste Techno-Party der Welt mit rund einer Million Besuchenden.

Mit der Fussball-EM 2008 oder der Leichtathletik-EM 2014 hat die Stadt bewiesen, dass sie Sportgrosveranstaltungen von Weltformat professionell und erfolgreich durchführen kann. Mit regelmässig stattfindenden hochkarätigen Anlässen wie Weltklasse Zürich und Ironman Zurich spielt die Stadt ebenfalls an der internationalen Spitze mit.

Grossanlässe haben in Zürich Tradition. So findet hier mit der Street Parade jährlich die grösste Techno-Party der Welt mit rund einer Million Besuchenden statt. Noch mehr Personen zieht alle drei Jahre das Züri Fäscht an. Mit rund zwei Millionen Besuchenden ist es das grösste Volksfest der Schweiz.



*«Die Leichtathletik-EM 2014 in Zürich hat die nationale Leichtathletik auf schon fast unglaubliche Art wiederbelebt und Swiss Athletics*

*zu einem der erfolgreichsten olympischen Verbände der letzten Jahre gemacht. Die Stadt und der Kanton Zürich haben massgeblich zu diesem Erfolg beigetragen. Organisatorisch haben sie sich als engagierte, kompetente und faire Partner gezeigt. Noch viel wichtiger war aus unserer Sicht aber, dass sie auch alle unsere Massnahmen im Breiten- und Jugendsport mitentwickelt und mitgetragen haben. Unser Motto «ensemble – zusammen – insieme – together» stand nicht nur auf dem Papier, es wurde in einer grossartigen Partnerschaft gelebt.»*

**Patrick K. Magyar**

CEO der Leichtathletik-EM 2014

## 1.5 Ökologisch nachhaltige Ausrichtung

Die Zürcher Stimmberechtigten haben Ja gesagt zur 2000-Watt-Gesellschaft – zu einer Stadt, in der die Menschen Energie und Ressourcen nachhaltig nutzen. Die Stadt Zürich positioniert sich im internationalen Vergleich der Lebensqualität regelmässig in den Top 3. Dabei geht es nicht nur um «Urbanität», sondern auch um Umweltqualität, Nähe zur Natur und einen gut ausgebauten öffentlichen Verkehr. Aufgrund dieser Überlegungen sind für Zürich ökologische Aspekte integraler Bestandteil der Planung und Durchführung von Veranstaltungen, so auch der Rad-WM 2024. Angesprochen sind vor allem die Bereiche Transport, Infrastruktur und Abfall. Mit der Auswahl des Zielgeländes rund um den Sechseläutenplatz wurden gute Voraussetzungen für eine nachhaltige Ausrichtung der Rad-WM 2024 geschaffen. Das Zielgelände und die Fanzonen sind zentral gelegen und optimal mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen. Und mit dem Einbezug des in Fusswegdistanz liegenden Kongresshauses braucht es weniger mobile Event-Infrastrukturen.

In der weiteren Planung der Rad-WM 2024 sowie der Begleitmassnahmen wird der ökologischen Nachhaltigkeit grosses Gewicht beigemessen. Dazu werden auch die entsprechenden städtischen und kantonalen Fachstellen einbezogen.

## 1.6 Starke politische Unterstützung



Die Zürcher Politik will die Rad-WM 2024 und hat daher ein klares Zeichen gesetzt. Das Parlament der Stadt Zürich hat den Kredit von 7,85 Millionen Franken ohne Gegenstimme gesprochen. In der Parlamentsdebatte haben alle Parteien von links bis rechts die Kandidatur ausdrücklich gelobt und auf die Chancen für die Radsport-, Velo- und Tourismusförderung hingewiesen. Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat eine Unterstützung in der Höhe von 3 Millionen Franken ebenfalls zugesichert.

**Das  
Stadtzürcher  
Parlament  
unterstützt die  
Rad-WM ohne  
Gegenstimme.**

## 2 Die Rennen und das Rahmenprogramm



Zürich will den Zuschauenden vor Ort und dem Fernsehpublikum sowie den Radsportlerinnen und Radsportlern spannende und attraktive Rennen bieten, mit einem grossen Volksfest in der Zürcher Innenstadt rund um das Zielgelände und entlang

der Strecke. Nach dem Credo «Die Rennen sollen zu den Leuten kommen» werden die Strecken durch die Innenstadt, dem Zürichsee entlang und an landschaftlichen «Hotspots» im Kanton Zürich vorbeiführen. Das Zielgelände am Sechseläutenplatz garantiert ein Velofest inmitten einer grossartigen Kulisse, umgeben von der Altstadt und dem See.

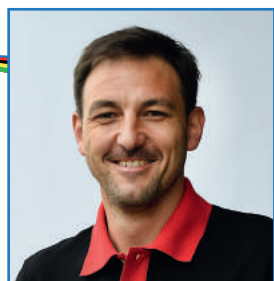


## 2.1 Unsere Radsportexperten und ihre Rolle bei der Streckenfestlegung

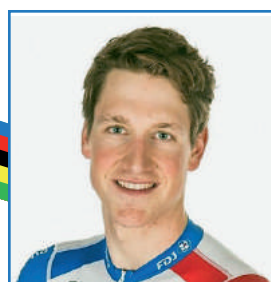
Bei der Planung der Streckenführung steht der Organisation Rad-WM 2024 Zürich ein hochkarätiges Expertenteam mit Rat und Tat zur Seite.

Thomas Peter (Sportchef Swiss Cycling), Stefan Küng (aktiver Radprofi), Olivier Senn (ehem. Tour-de-Suisse-Direktor) und David Loosli (Sportlicher Leiter Tour de Suisse) bringen ihr grosses Know-how ein.

Mit dem Expertenteam wurden bereits die Eckpunkte der Streckenführung und das Zielgelände für die Kandidatur bestimmt. Nach der Vergabe werden die Streckenführungen mit den Experten und Swiss Cycling weiterentwickelt, optimiert und zusammen mit den Startorten definitiv festgelegt. Diese Optimierung erfolgt unter Berücksichtigung unterschiedlicher Aspekte wie sportliche und touristische Attraktivität, technische Machbarkeit, Quartierverträglichkeit, nötige Eingriffe ins Verkehrssystem und Gewährleistung der Sicherheit. Ziel ist es, sportlich hochstehende und für die Besuchenden attraktive Rennen durchzuführen.



**Thomas Peter**  
Sportchef Swiss Cycling



**Stefan Küng**  
Radprofi



**Olivier Senn**  
ehem. Direktor Tour de Suisse



**David Loosli**  
Sportlicher Leiter Tour de Suisse

## 2.2 Zielgelände Sechseläutenplatz – im Herzen der Stadt am See



Das Zielgelände bildet das «Herzstück» der Zürcher Rad-WM 2024. Es steht im Rampenlicht bei Fernsehpublikum, Zuschauenden vor Ort und Radsportlerinnen und Radsportlern. Hier findet gleichzeitig der grösste Teil des Velo-Volksfests statt.

Mit dem Sechseläutenplatz wurde der zentralste und touristisch sowie standortmarketingmässig attraktivste Ort der Stadt als Zielgelände ausgesucht. Sämtliche Rennen enden hier. Mit rund 14 000 m<sup>2</sup> einer

der grössten innerstädtischen Plätze der Schweiz, bietet er genügend Fläche für die notwendigen Event-Infrastrukturen und lädt die Zuschauenden zum Verweilen ein. Die umliegenden Strassenzüge und Plätze wie Limmatquai, Münsterhof und Stadthausanlage werden in das Festgelände einbezogen. So wird die Rad-WM 2024 im Herzen der Stadt zu einem grossen Velo-Volksfest.

Der Sechseläutenplatz ist verkehrstechnisch optimal gelegen, um die grossen Zuschauerströme auf

den öffentlichen Verkehr zu lenken. In Fusswegdistanz befinden sich drei leistungsfähige Bahnhöfe (Hauptbahnhof, Stadelhofen und Enge). Der Platz wurde bereits mehrfach, letztmals 2014 für die Leichtathletik-Europameisterschaft – sehr erfolgreich – in Zusammenhang mit Sportgrossveranstaltungen als Festgelände genutzt.

Die Anfahrt zum Ziel führt auf der Bellerivestrasse direkt entlang des Sees in Richtung Innenstadt und verspricht so attraktive Renn- und Landschaftsbilder. Die Zielankunft auf der Höhe des Sechseläutenplatzes gewährleistet dank der ausreichend breiten, hindernisfreien und geraden Strasse höchste Sicherheit für die Wettkampfteilnehmenden wie für das Publikum.

**Der Sechseläutenplatz ist das «Herzstück» der Rad-WM und Zentrum des grossen Velo-Volksfestes.**

## 2.3 Schlussrunden – wie bei einem Radsportklassiker



Mit den Rennen durch die Innenstadt. Das verspricht ein Spektakel.

Die mehrmals zu befahrende Schlussrunde führt mitten durch die Innenstadt von Zürich. Sie wird den Strassenrennen einen ganz spezifischen und unverwechselbaren Charakter verleihen, vergleichbar mit den berühmten Radsportklassikern.

Die rund 20 Kilometer lange Schlussrunde führt über einen für Fahrerinnen und Fahrer interessanten und herausfordernden sowie fürs Publikum attraktiven Innenstadtkurs, stadtauswärts über Witikon,

Zollikerberg, Zumikon zum Zürichsee und dann zum Ziel am Sechseläutenplatz. Sie ist so angelegt, dass unterschiedliche Typen von Radsportlerinnen und Radsportlern eine realistische Siegchance erhalten und sich aufgrund von Topographie und Streckenführung verschiedene taktische Möglichkeiten eröffnen. Die Strecke wird für die Rennfahrenden aufgrund von anspruchsvollen Richtungswechseln, unterschiedlichen Fahrbahnbelägen (Kopfsteinpflaster in der Innenstadt), engen Passagen, Aufstiegen und Abfahrten sowohl fahrtechnisch anspruchsvoll



Tour de Suisse 2013 mitten durch die Stadt Zürich: vorbei am Bellevue.

rund  
**20**  
Kilometer  
lang

bis zu  
**7**  
Mal zu  
befahren

wie taktisch herausfordernd sein. Die Schlussrunde führt durch die Innenstadt und an touristisch attraktiven und symbolträchtigen Orten wie Münsterhof, Fraumünster, Stadthaus und Rennweg vorbei.

Die Schlussrunde wird mehrfach (Elite Herren fünf- bis siebenmal, Elite Frauen vier- bis sechsmal) befahren und so verlaufen, dass attraktive Fernsehbilder produziert werden können.

Für die Zuschauenden vor Ort wird es mehrere ideale Stellen geben, um die Rennen hautnah mitzuerleben. Die Strecke ist optimal zu erreichen, da ein Grossteil durch die Stadt führt. Insbesondere die Streckenabschnitte durch die Innenstadt und entlang des Sees versprechen für die Leute vor Ort wie auch für das Fernsehpublikum neben einem spannenden Rennverlauf ein aussergewöhnliches Erlebnis.

Für die Nachwuchs-Rennen besteht die Option, die Streckenführung der Schlussrunde entsprechend deren Möglichkeiten und Ansprüchen sowie zur Gewährleistung eines funktionierenden Verkehrsflusses anzupassen.

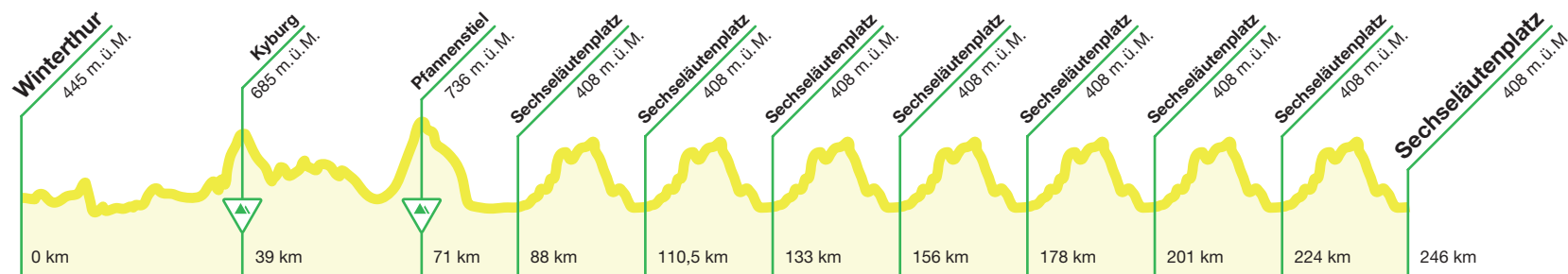
Die Behörden der von der Schlussrunde betroffenen Gemeinden Zumikon, Küsnacht und Zollikon wurden persönlich über die Streckenführung informiert. Alle drei Gemeinden stehen der Zürcher Kandidatur sehr positiv gegenüber.

## Gesamtes Streckenprofil der Strassenrennen

Länge  
**246 km**

Höhendifferenz  
**4175 m**

Bei den Strassenrennen wird nach der Anfahrt die Schlussrunde mehrmals befahren. Beispiel: Beim Elite-Rennen der Herren wird nach der Anfahrsstrecke (Detail siehe Kap. 2.4) ab ungefähr 88 Kilometern die Schlussrunde sieben Mal absolviert.



provisorisch, März 2019

**Schlussrunden:  
stadtnah und durch  
die Innenstadt**

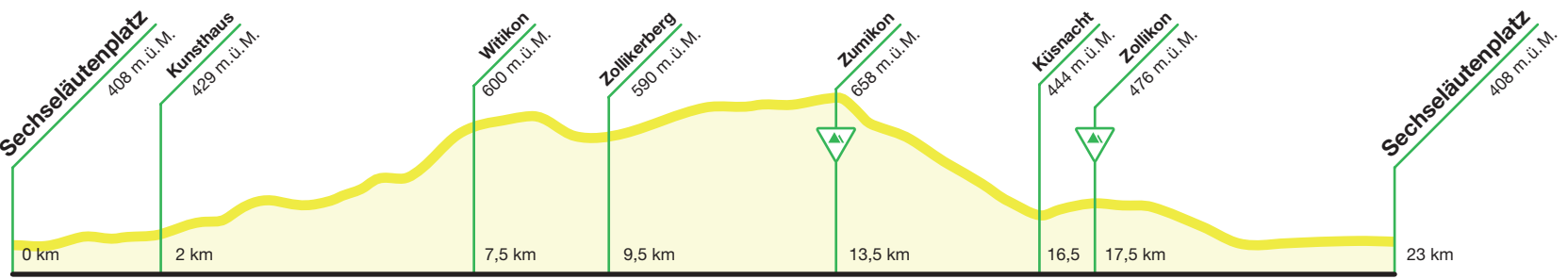
Länge  
**22,6 km**

Höhendifferenz  
**435 m**



provisorisch, März 2019

**Streckenprofil**



provisorisch, März 2019

**Streckenabschnitt  
durch die  
Innenstadt**  
(Teil der  
Schlussrunden)



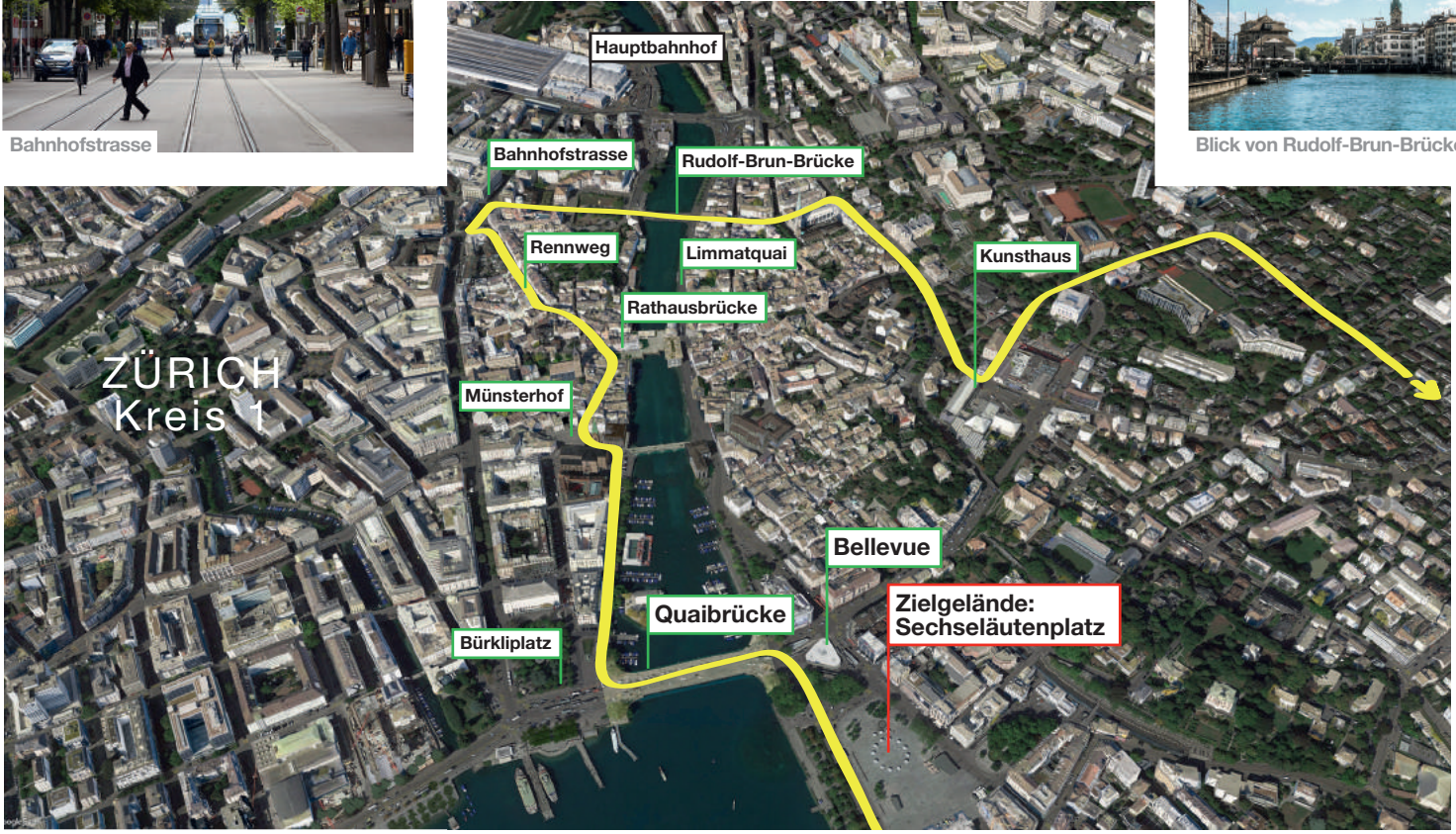
Bahnhofstrasse



Blick von Rudolf-Brun-Brücke



Rennweg



provisorisch, März 2019



Grossmünster von Quaibrücke aus

## 2.4 Startorte Strassenrennen und Anfahrten zu den Schlussrunden



Die Strassenrennen starten ausserhalb der Stadt Zürich. Die Starts werden auf drei Regionen gebündelt. Die Anfahrten zu den Schlussrunden führen durch landschaftlich und sportlich attraktive Streckenabschnitte.

Die Starts sind in den Regionen rund um Winterthur, Uster und Affoltern am Albis vorgesehen. Zudem ist zur Attraktivitätssteigerung fürs Publikum und die Startorte vorgesehen, die Strassenrennen mit einer Startrunde zu beginnen. Damit können die Zuschauerinnen und Zuschauer im Startgelände das Feld nicht nur einmal, sondern nach kurzer Zeit ein zweites Mal bei der Durchfahrt anfeuern.

Nach dem Start beziehungsweise der Startrunde folgen die Anfahrtsstrecken zu den Schlussrunden. Sie werden je nach Gesamtstreckenlänge unterschiedlich ausfallen. Bei den längeren Rennen (Männer, Frauen, U23) wird bereits die Anfahrtsstrecke den Fahrerinnen und Fahrern taktische Möglichkeiten eröffnen, ohne aber allzu selektiv zu sein. Die Strecke wird so geführt, dass es für das Publikum vor Ort und am Fernsehen mehrere interessante Punkte oder Abschnitte geben wird (wie Aufstiege, Abfahrten, pittoreske Ortsdurchfahrten, sehenswerte Landschaften und Seen). Dazu werden voraussichtlich die bei lokalen Radsportfreundinnen und -freunden beliebten Strecken am Pfannenstiel und am Albis miteinbezogen. Die letzten Kilometer der Anfahrt zu den Schlussrunden führen dem Zürichsee entlang.

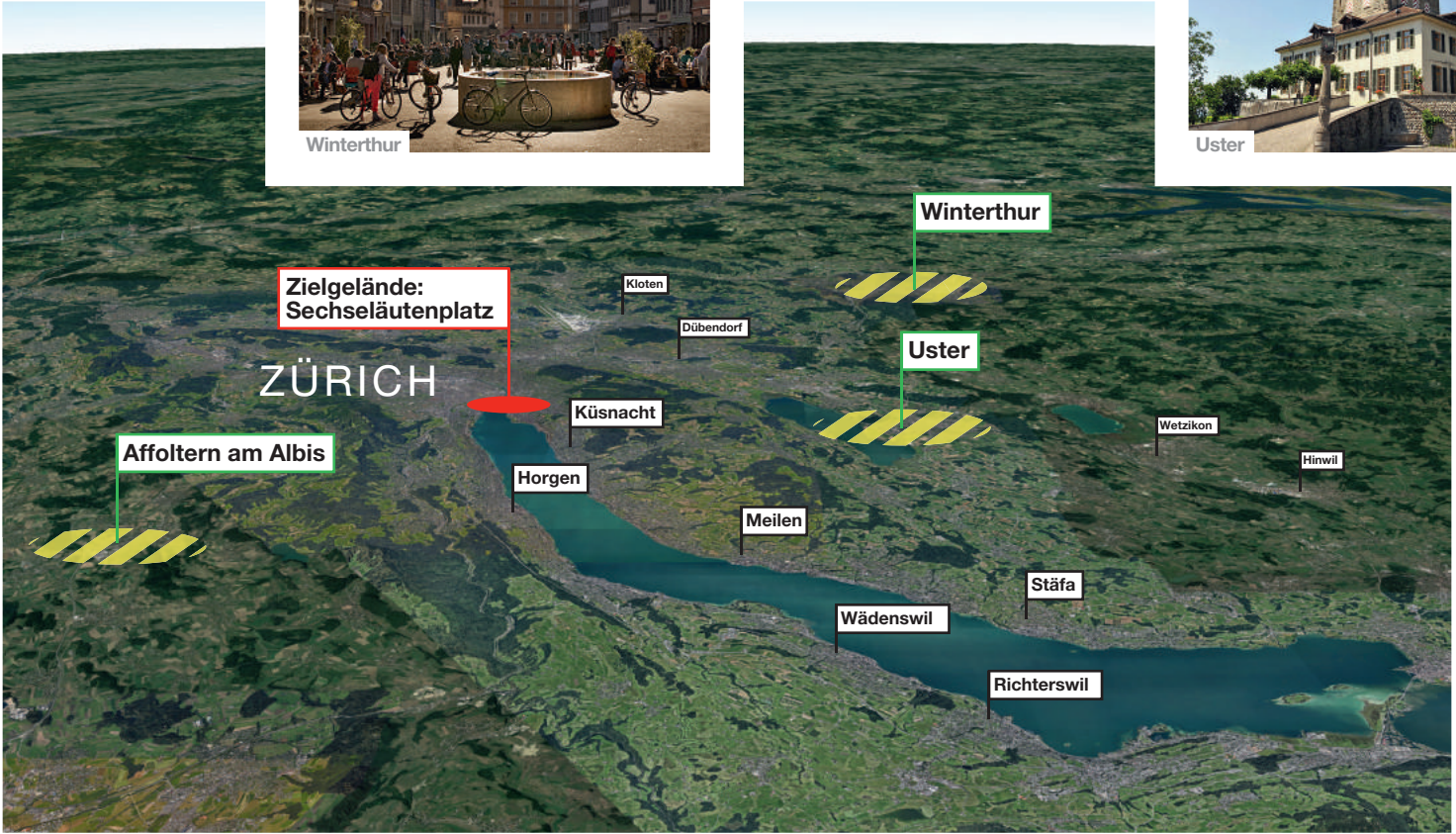
Die Elite-Rennen werden voraussichtlich in der Region um Winterthur starten, die Nachwuchs-Rennen in der Region Uster und in der Region Affoltern am Albis. Nachfolgend werden exemplarisch die Anfahrtsstrecken zu den Schlussrunden gezeigt. Sie führen alle durch landschaftlich und sportlich sehr attraktive und bekannte Gebiete im Kanton Zürich und versprechen ein Spektakel.

Der leitende Ausschuss des Gemeindepräsidentenverbandes (Interessenvertretung der Zürcher Gemeinden gegenüber dem Kanton Zürich) ist über die Streckenführungen informiert und unterstützt die Zürcher Kandidatur für die Rad-WM 2024.

**Der Gemeindepräsidentenverband unterstützt die Zürcher Kandidatur.**

### Startorte Strassenrennen

Die Starts sind in den Regionen rund um Winterthur, Uster und Affoltern am Albis vorgesehen. Die Elite-Rennen werden voraussichtlich in der Region Winterthur starten, die Nachwuchsrennen in den Regionen Uster und Affoltern am Albis.



provisorisch, März 2019

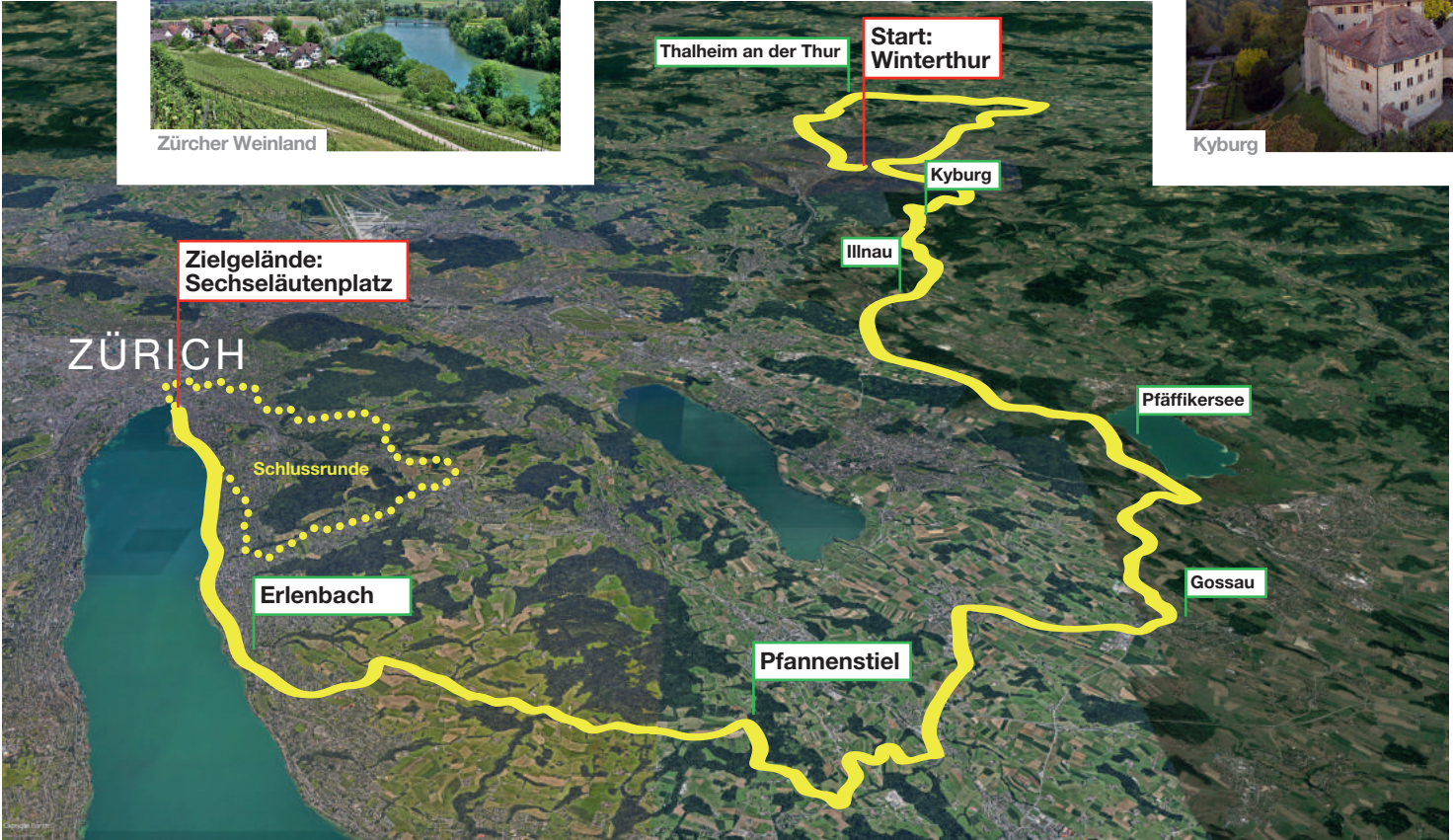


# Anfahrtsstrecke Winterthur

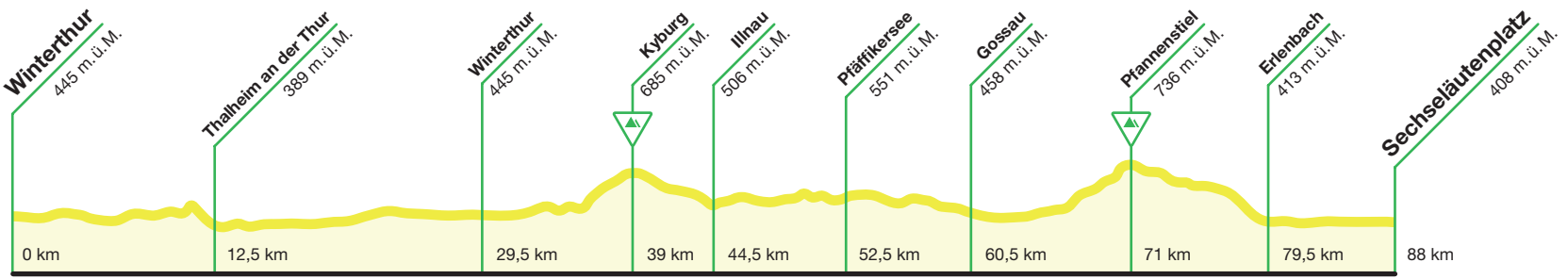
Länge  
**88 km** (inklusive  
Startschlaufe: 30 km)

Höhendifferenz  
**1130 m**

Die Anfahrtsstrecke in der Region Winterthur führt nach einer Startrunde ins landschaftlich schöne Weinland, über das historische Schloss Kyburg und die landschaftlichen «Hotspots» Pfäffikersee und Pfannenstiel zum Zürichsee.



provisorisch, März 2019



## Streckenprofil

provisorisch, März 2019

# Anfahrtsstrecke Uster

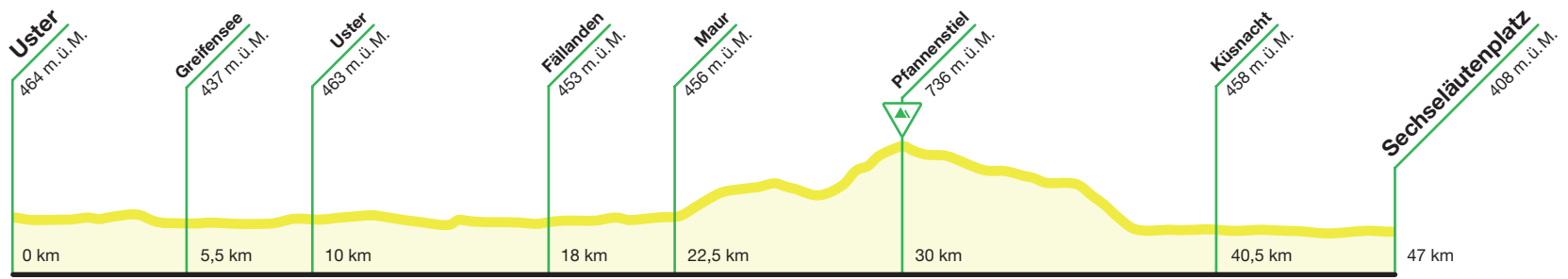
Länge  
**50 km** (inklusive  
Startschleife: 12 km)

Höhendifferenz  
**560 m**

Die Anfahrt von Uster her führt über das Radsport-Mekka rund um den Greifensee, das bekannte Naherholungsgebiet am Pfannenstiel und zum Schluss dem Zürichsee entlang.



provisorisch, März 2019



## Streckenprofil

provisorisch, März 2019

**Anfahrtsstrecke  
Affoltern am Albis**

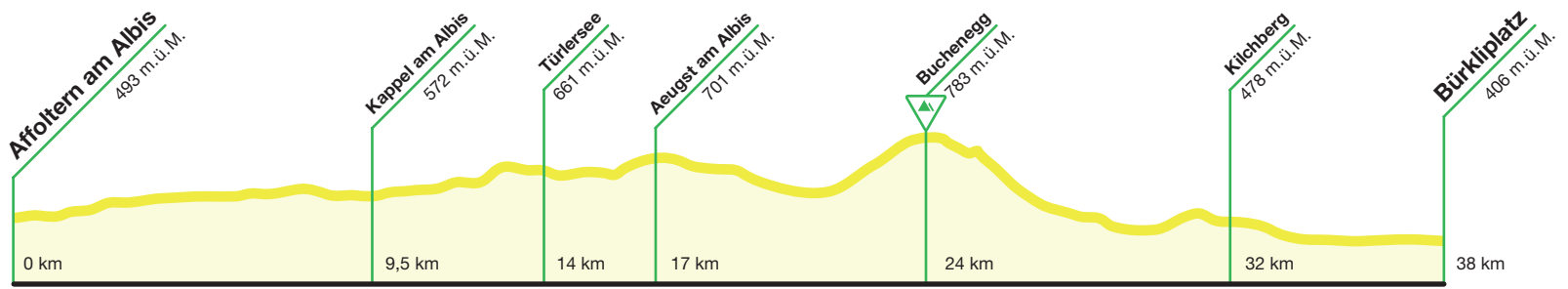
Länge  
**38 km**

Höhendifferenz  
**600 m**

Die Anfahrt von Affoltern am Albis wird durch landschaftlich besonders reizvolle Gebiete führen wie die Gegend um den Türlersee und Albis/Buchenegg. Auch in dieser Anfahrtsstrecke wird das Rennen zum Schluss entlang des Zürichsees führen.



provisorisch, März 2019



**Streckenprofil**

provisorisch, März 2019

## 2.5 Zeitfahren – von der offenen Rennbahn zum See



Die Zeitfahren werden so angelegt, dass klassische Zeitfahrtspezialistinnen und -spezialisten unter optimalen Bedingungen ein Rennen mit hoher Geschwindigkeit fahren können. Die letzten 15 bis 20 Kilometer aller Zeitfahren werden entlang des Zürichsees geführt und garantieren so attraktive Fernsehbilder.

Die Strecken sind überwiegend flach, weisen keine abrupten Richtungswechsel oder enge Kurven sowie steile Anstiege auf. Zumindest für das Zeitfahren der

Herren steht als Startort die älteste in Betrieb stehende Sportarena der Schweiz, die offene Rennbahn Oerlikon, im Fokus. Der Parcours dieses Zeitfahrens soll entlang des Greifensees und anschliessend zum Zürichsee führen. Die Strecken der übrigen, kürzeren Zeitfahren werden entweder über einen gekürzten Kurs ebenfalls in der offenen Rennbahn gestartet oder führen von einem anderen Startort über eine Teilstrecke des Männerzeitfahrens.



*«Die Rad-WM 2024 wäre für Zürich eine grosse Chance, die lange Radsportgeschichte Zürichs fortzuschreiben. Die offene Rennbahn in Oerlikon als Zeitzeuge dieser Geschichte ist interessiert, ein Teil der Rad-WM 2024 zu sein.»*

### **Alois Iten**

Präsident Interessensgemeinschaft  
offene Rennbahn Oerlikon

mindestens  
**15**  
Kilometer  
dem See entlang

**Zeitfahren  
Elite Männer**

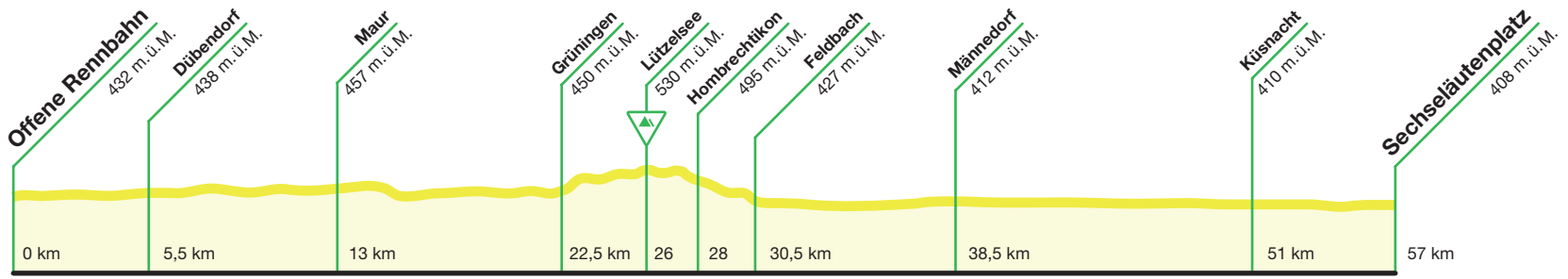
Länge  
**57 km**

überwiegend flach



provisorisch, März 2019

**Streckenprofil**



provisorisch, März 2019

## 2.6 Integration Para-Cycling



Für die Kandidatur Zürichs ist die erstmalige Integration der Para-Cycling-WM eine ausgezeichnete und willkommene Gelegenheit, die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in einem hochkarätigen Sportanlass für alle sichtbar zu machen und damit die Bevölkerung für das Thema Inklusion zu sensibilisieren.

Stadt und Kanton Zürich haben sich wiederholt für eine aktive Förderung der Gleichstellung von Menschen mit Behinderung ausgesprochen. Der barriere-

freie Zugang zu Informationen, Angeboten und Dienstleistungen ist ein übergeordnetes Ziel von Stadt und Kanton. Die Integration der Para-Cycling-WM bietet diesbezüglich eine grosse Chance. Einerseits können sich Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung vor einem breiten Publikum messen, andererseits soll mit dem Anlass aufgezeigt werden, wie eine Veranstaltung für Zuschauerinnen und Zuschauer mit Behinderung zugänglich und attraktiv gemacht werden kann.

### Echte Inklusion

Wie bei allen anderen Rennen wird die Zieleinfahrt der Para-Cycling-Rennen am Sechseläutenplatz sein. Vom Sechseläutenplatz stadtauswärts und der kilometerlangen, flachen Zieleinfahrt über die Bellerivestrasse sind gemäss der Para-Cycling-Radsportlerin Sandra Stöckli die topographischen und räumlichen Verhältnisse sehr gut, um sportlich attraktive und technisch machbare Rennen festzulegen. Aufgrund der unterschiedlichen Behinderungen gibt es viele Kategorien und vielfältige Anforderungen. Die Festlegung der Streckenführung ist komplex. Die Rennen sollen nicht zu flach (wenig Selektion), aber



«Es ist für uns Para-Cycling-Sportlerinnen und -Sportler eine grosse Chance, dass an der Rad-WM 2024 unsere Kategorien erstmals integriert

werden. Dies ist ein starkes Zeichen für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Besonders freuen würde mich, wenn die WM 2024 in Zürich sozusagen vor meiner Haustür stattfände.»

**Sandra Stöckli**

Schweizer Para-Cycling-Radsportlerin

auch nicht zu steil sein (Steigungen über 6 Prozent sind zu vermeiden).

Die Para-Cycling-Athletinnen und -Athleten sollen zudem im Rahmen ihrer Möglichkeiten die gleichen Strecken befahren können wie die nicht-behinderten Sportlerinnen und Sportler. Ebenfalls sollen die Para-Cycling-Rennen zeitlich so angesetzt werden, dass die Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung vom Zuschaueraufkommen für die übrigen Rennen (mit)profitieren können und in dieser Hinsicht ebenso echte Inklusion gegeben ist.

## 2.7 Breitensportanlässe – Events für alle



Mit den Breitensportevents werden auch Freizeitvelofahrende angesprochen. («slowUP Zürichsee»).

Neben den Rennen für die weltbesten Radsportlerinnen und -sportler werden im Rahmen der Zürcher Rad-WM 2024 Radsportveranstaltungen durchgeführt, die sich an einem möglichst breiten Teilnehmendenfeld ausrichten.

Um möglichst viele Menschen aus dem In- und Ausland für die Events zu begeistern, sowohl ambitionierte Sportlerinnen und Sportler als auch weniger Sportliche, Kinder, Jugendliche, Familien, Seniorinnen und Senioren, soll es Formate mit und ohne Zeitmessung, für Einzelpersonen wie Teams sowie von ganz unterschiedlicher physischer Schwierigkeit geben. Auch kann es sich um Formate eines klassischen Strassenrennens, eines Zeitfahrens oder um ein Event auf der offenen Radrennbahn handeln.



Breitensportrennen für ambitionierte Hobbyfahrer.

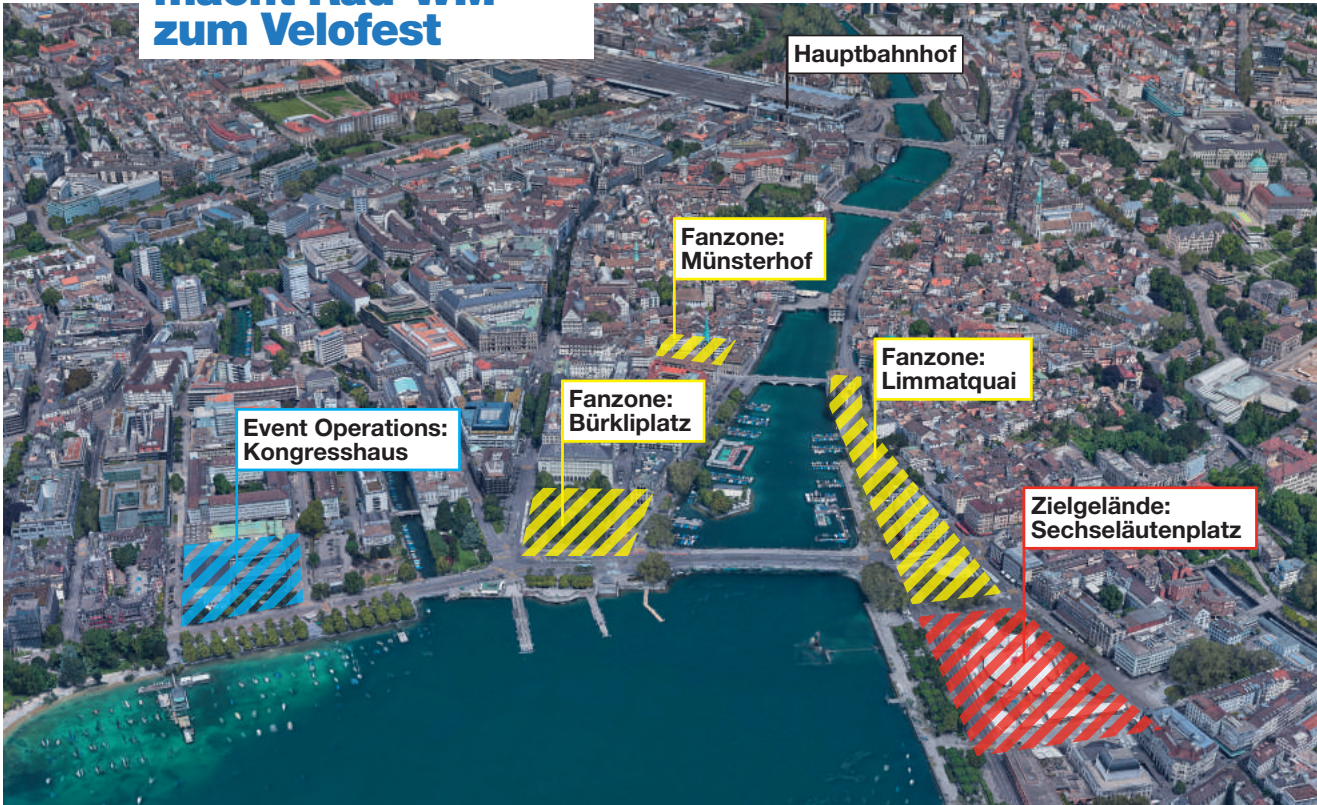
Die genauen Formate sind noch offen und werden nach Vergabe durch die Organisation gemeinsam mit Swiss Cycling sowie mit lokalen Radsportvereinen und Sporteventorganisationen konkretisiert.

Grundsätzlich soll bei den Breitensportevents ein enger Bezug zu den originalen WM-Strecken vorhanden sein, im Idealfall werden die Events auf den WM-Strecken – oder zumindest auf Teilen dieser – durchgeführt. Denkbar ist ebenso eine Wiederbelebung von Strecken mit radhistorischer Bedeutung (wie Züri-Metzgete, frühere Zürcher Rad-WM) oder ein Fokus auf die offene Radrennbahn Oerlikon.

Schliesslich wird angestrebt, dass die Breitensportevents bereits in den Vorjahren zur WM, also 2022 und/oder 2023, durchgeführt werden, eventuell zusammen mit den nationalen Radstrassenmeisterschaften.

**Breitensportevents werden bereits in den Vorjahren zur WM durchgeführt.**

## 2.8 Rahmenprogramm macht Rad-WM zum Velofest



provisorisch, März 2019

Die Rad-WM 2024 wird anknüpfend an und aufbauend auf die langfristig ausgelegten Begleitmassnahmen als Volksfest rund um das Thema Velo stattfinden.

Zum Velo-Volksfest gehören grosse, attraktiv gelegene und öffentlich zugängliche Fanzonen, die gut mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar sind. Sie befinden sich einerseits in nicht allzu grosser Distanz zum Zielbereich (siehe Abbildung) und andererseits an dafür geeigneten und attraktiven Strecken-



Fanzonen Limmatquai und Bürkliplatz.

punkten am Rundkurs, den Anfahrtsstrecken und den Startorten.

Die Fanzonen rund um das Zielgelände beim Sechseläutenplatz warten mit vielfältigen Gastronomieangeboten, Public Viewings, Messeangeboten von Herstellern und Sponsoren und weiteren Attraktionen auf. Auch Plätze und Strassenräume rund um den Sechseläutenplatz werden während der gesamten Rad-WM für das Rahmenprogramm einbezogen.





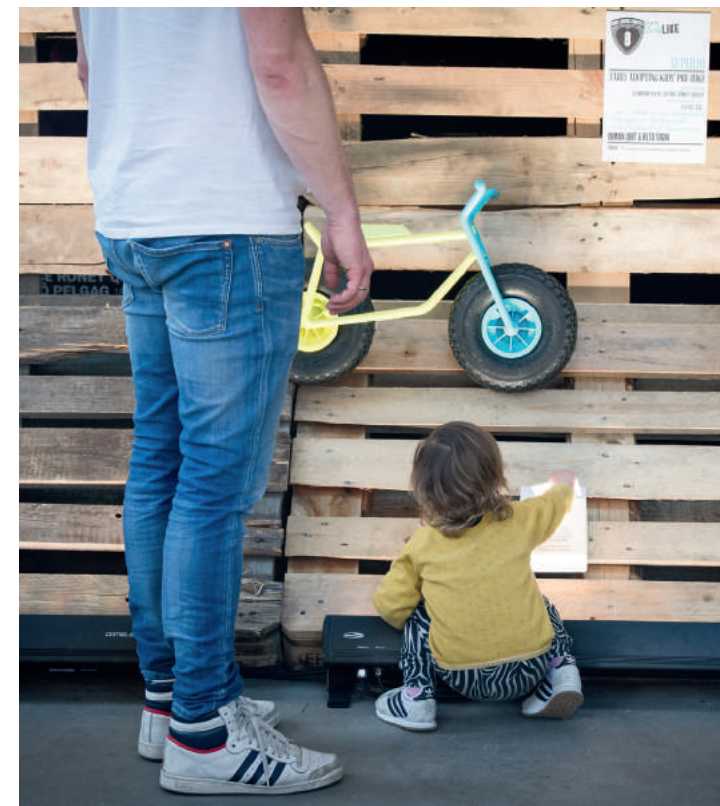
Das Urban Bike Festival ist ein Vorbild für das Velo-Volksfest.

**Eine  
Vielzahl an  
Veranstaltungen  
wird ein breites  
Publikum  
ansprechen.**

Zusätzlich zu den Aktivitäten in den Fanzonen finden während der Rad-WM dezentral über Stadt und Kanton verteilt vielfältige Veranstaltungen statt, die – neben den eingefleischten Radsport-Fans – auch ein breites Publikum ansprechen. Als Vorbild dient u.a. das Urban Bike Festival. Dieses

jährlich in Zürich stattfindende Lifestyle-Festival besteht durch einen abwechslungsreichen Mix aus

Wettkämpfen, Shows, Messeangeboten rund um das Thema Velo und ein musikalisches und gastronomisches Rahmenprogramm.



### 3 Nachhaltige Wirkung über den Anlass hinaus erzielen: Begleitmassnahmen



Stadt und Kanton Zürich bekennen sich – gemeinsam mit Swiss Cycling – zu einer nachhaltigen Rad-WM 2024, die Wirkung über die Renntage hinaus erzielt. Dazu wurde ein Konzept ausgearbeitet, das auf einem von der Hochschule Luzern entwickelten Leitfaden basiert. Die Rad-WM 2024 hat das Potenzial, dem Radsport und der Veloförderung in der Schweiz einen grossen Schub

zu verleihen. Mit den sogenannten Begleitmassnahmen können bleibende Werte für die ganze Schweiz erzielt werden. Damit es nicht nur bei einem Versprechen bleibt, stellen die Stadt 1,5 Millionen Franken und der Kanton Zürich mehrere hunderttausend Franken zur Anschubfinanzierung dieser Begleitmassnahmen zur Verfügung.

### 3.1 Zürichs Bekenntnis zu einer nachhaltigen Rad-WM: Anwendung des NIV-Leitfadens

Stadt und Kanton Zürich sprechen sich dezidiert dafür aus, dass die Rad-WM 2024 in einem umfassenden Sinn als nachhaltige Sportgrossveranstaltung ausgestaltet werden soll.

Um dem Bestreben nach einer nachhaltigen Rad-WM 2024 Nachdruck zu verleihen, stützt sich die Zürcher Kandidatur auf den vom Institut für Tourismuswirtschaft der Hochschule Luzern und unter Mitwirkung von Swiss Cycling erarbeiteten Leitfaden «Nachhaltigkeit, Innovation und Vermächtnis von Grossveranstaltungen (NIV)». Prof. Dr. Jürg Stettler, Mitautor des Leitfadens, wurde in die Ausarbeitung der Bewerbung einbezogen.

Die Rad-WM 2024 soll dazu genutzt werden, der Schweizer Radsport- und Veloförderung im Vorfeld und während des Events – aber auch weit darüber hinaus – einen nachhaltigen Schub zu verleihen. Der Bevölkerung wird rund um die Rad-WM das Velo in seiner ganzen Vielfalt als sinnvoller Verkehrsträger und beliebtes Freizeitgefährt nähergebracht. Die Strahlkraft des Events soll dem Radsport und dem Thema Velo zu zusätzlicher, auch medialer Aufmerksamkeit verhelfen. Die erstmalige Anwendung des neu entwickelten Leitfadens stellt sicher, dass diese hochgesetzten Ziele erreicht werden können. Darüber hinaus können wertvolle Erkenntnisse für künftige Sportgrossveranstaltungen in der Schweiz gewonnen werden.



Um den NIV-Leitfaden bei der Rad-WM 2024 in Zürich anzuwenden, wurde bereits in der Bewerbungsphase in Zusammenarbeit mit Swiss Cycling ein spezifisches Konzept «Begleitmassnahmen» erarbeitet.



*«Die Kandidatur Zürichs orientiert sich am neu geschaffenen NIV-Leitfaden. Das gemeinsame Bekenntnis des Austragungsorts und von Swiss*

*Cycling, die Rad-WM 2024 nicht nur nachhaltig durchzuführen, sondern zusätzlich als Plattform zu nutzen, um ein Vermächtnis zu schaffen, das über den Sportgrossanlass hinausgeht, bildet eine sehr gute Grundlage, damit mit der Rad-WM 2024 dem Radsport und allen mit dem Event verbundenen Wirtschaftszweigen und Anspruchsgruppen ein bleibender Nutzen gestiftet werden kann. Darüber hinaus können mit der erstmaligen Anwendung des NIV-Leitfadens wertvolle Erfahrungen für künftige Sportgrossveranstaltungen in der Schweiz gewonnen werden.»*

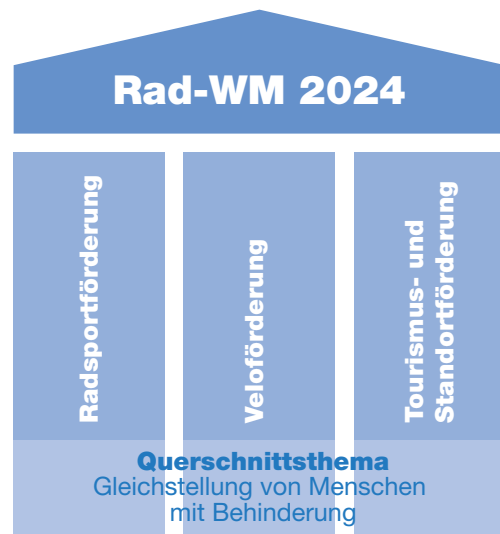
#### **Jürg Stettler**

Mitautor NIV-Leitfaden und  
Tourismusprofessor an der Hochschule Luzern

### 3.2 Auf bestehende Strategien aufbauen – bestehende Strategien stärken

Die Rad-WM ist eine Veranstaltung mit internationaler Ausstrahlung. Diese Strahlkraft soll genutzt werden, um bestehende Strategien in allen vier Wirkungsebenen – lokal (Stadt Zürich), regional (Kanton Zürich), national (Swiss Cycling, Bund) und international – zu stärken.

In Zusammenarbeit mit Swiss Cycling wurde eine Übersicht bestehender Strategien aller Wirkungsebenen erstellt: Die Rad-WM 2024 in Zürich kann einen

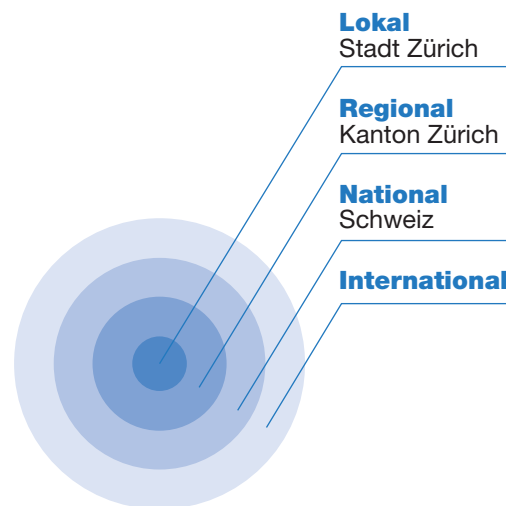


Strategische Einbettung Rad-WM 2024 in Zürich

nachhaltigen Beitrag in den Bereichen Radsportförderung, Veloförderung sowie Tourismus- und Standortförderung leisten. Diese drei Bereiche bilden das strategische Fundament der Begleitmassnahmen.

Mit der erstmaligen Integration der Para-Cycling-WM in die Rad-WM 2024 bieten sich Anknüpfungspunkte zum Themenbereich «Gleichstellung von Menschen mit Behinderung». Die Rad-WM soll genutzt werden, um dieses Querschnittsthema in den genannten drei strategischen Bereichen zu stärken.

Wirkungsebenen



### 3.3 Projektideen mit Anspruchsgruppen weiterentwickeln und umsetzen

Zürich ist bereit: Im Rahmen der Bewerbung wurden mit verschiedenen Exponentinnen und Exponenten der relevanten Anspruchsgruppen Gespräche geführt.

Namhafte Partner wie beispielsweise Pro Velo Zürich, Urban Bike Festival Zürich, slowUp Zürichsee, die Organisatoren von Züri-Metzgete und ZURICRIT, Projektverantwortliche von Swiss Cycling und Verantwortliche von Veloclubs, Verbänden, Interessengruppen und relevanten Verwaltungseinheiten zeigen grosse Begeisterung für die Kandidatur Zürichs und haben ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Rahmen der Begleitmassnahmen signalisiert.

Zusammen mit den relevanten Anspruchsgruppen sollen konkrete Projekte die identifizierten strategischen Bereiche stärken. Für diese Umsetzung der Begleitmassnahmen gibt es bereits eine umfangreiche Projektsammlung, die laufend ergänzt wird.

Nach Vergabe der Rad-WM wird die Projektsammlung in Workshops mit einer breiter gefassten Anspruchsgruppe ergänzt und konkretisiert. Dank der Koordination mit der bereits 2020 stattfindenden Rad-Quer-WM in Dübendorf und der Rad-WM 2020 in Aigle/Martigny können die Wirkungen der Begleitmassnahmen zusätzlich verstärkt werden. Zur Nutzung von Synergien wurde bereits Kontakt mit den Organisationsteams dieser Sportveranstaltungen aufgenommen.

### 3.4 Die Rad-WM 2024 als Chance für die Radsportförderung in der Schweiz



Mit den Begleitmassnahmen den Radsport fördern.

Die Zürcher Rad-WM – vier Jahre nach der Durchführung in der Westschweiz – bietet eine riesige Chance für die Radsportförderung. Sie kann dem Schweizer Radsport einen zusätzlichen Schub verleihen.

Die Leichtathletik-EM 2014 in Zürich hat es vorgemacht: Mit gezielten Begleitmassnahmen wurde eine Begeisterung entfacht, die bis heute anhält. Schweizer Athletinnen und Athleten konnten sich seither in der erweiterten Weltspitze etablieren, die

Leichtathletikvereine werden von sportbegeisterten Kindern überrannt und mussten gar Wartelisten einführen. Es ist das erklärte Ziel der Zürcher Bewerbung, diese Erfolgsgeschichte gemeinsam mit Swiss Cycling für den Radsport in der Schweiz zu wiederholen.



«Die Rad-WM 2024 in Zürich würde dem Radsport hier und in der Schweiz einen enormen Auftrieb ermöglichen. Mit einer neu entfachten

Begeisterung wären die Veloclubs in der Lage, neue Mitglieder zu gewinnen und den dringend benötigten Nachwuchs zu fördern. Dafür engagieren wir uns gerne.»

**Harry Aemmer**

Präsident Radfahrer-Verein Zürich,  
Organisator «Züri Velo-Sprint»



Züri Velo-Sprint.



ZURICRIT, Fixed-Gear-Criterium für Frauen und Männer.



Wiederbelebung Breitensportrennen, z. B. Züri-Metzgete.

## Projektideen Radsportförderung

- Ausbau des Projekts «Züri Velo-Sprint»
- Aufbau Eventreihe für Kinder- und Jugendliche «Kids Cup»
- Neuauflage Breitensportrennen (Züri-Metzgete)
- Nationales Breitensportprojekt von Frauen für Frauen
- Professionalisierung von Trainingsstützpunkten Swiss Cycling
- Förderprogramm für Schweizer Nachwuchsathletinnen und -athleten Swiss Cycling
- Projekt zur Vernetzung und Professionalisierung der Veloclubs
- Etablierung des Fixed-Gear-Criteriums «ZURICRIT» in Zürich
- Gemeinnütziges Radsportprojekt: Integration durch Sport

...

### 3.5 Starke Impulse für die Veloförderung in der Schweiz setzen



City Ride während des Urban Bike Festivals.

In Zürich wird bereits viel für die Veloförderung gemacht. Die Rad-WM 2024 kann dem Velofahren zusätzlich einen starken Impuls verleihen und dazu beitragen, das Velo als Alltagsverkehrsmittel zu verankern.

Swiss Cycling verfolgt Strategien zur Vertretung der politischen Interessen aller Radfahrenden und zur Förderung der Verkehrssicherheit. Stadt und Kanton Zürich engagieren sich seit Jahren in der Veloförderung und stellen dafür erhebliche Mittel zur

Verfügung. Mit dem Strategieschwerpunkt «Sicherheit beim Velofahren erhöhen» ist die Velosicherheit eines der zentralen Themen der Stadtverwaltung in den nächsten Jahren. Zusammen mit Interessenvertreterinnen und Interessenvertretern wie beispielsweise Pro Velo können rund um die Rad-WM 2024 Projekte mit nachhaltigen Wirkungen im Bereich Veloförderung umgesetzt werden.



«Die Rad-WM 2024 in Zürich wäre eine tolle Sache und eine einzigartige Chance, um neue Ideen und Projekte rund um das Thema Velo zu

entwickeln. Wir engagieren uns seit Jahren für die Veloförderung und würden uns gerne einbringen, um neue Impulse zu setzen.»

**Erwin Flury**

Organisator Urban Bike Festival Zürich



Velofahrkurse für Erwachsene mit Migrationshintergrund.



Urban Bike Festival.



Veloprüfung im Schulsportunterricht.

## Projektideen Veloförderung

- Etablierung «Swiss Cycling Academy», Ausbildungsprogramm Swiss Cycling
- «Sicher mit dem Velo unterwegs»: Entwicklung eines «Safety Parcours» mit verschiedenen Stationen wie «Velo und LKW», «Velo und Auto», «Velo und Tram» etc. Integration in das Rahmenprogramm der Rad-WM, anschliessend permanente Verwendung im Sinne einer Velosicherheitsanlage für die breite Öffentlichkeit. Kooperation zwischen Urban Bike Festival und der Dienstabteilung Verkehr der Stadt Zürich.
- Velofahrkurse für Erwachsene mit Migrationshintergrund
- E-Bike-Kurse für Seniorinnen und Senioren
- Schulprogramm: Einbindung Veloprüfung in den Unterricht
- Aufbau eines Mobilitätsforums  
Im Rahmen des jährlich stattfindenden Urban Bike Festivals, Kooperation zwischen Urban Bike Festival, Stadt Zürich, ETH und Industrie
- «Bike at Work»: Kostenloser E-Bike-Verleih für Mitarbeitende
- «Bike at Work»: Velomech-Service für Mitarbeitende
- Festivalspezifische Massnahmen während Rad-WM  
Angebote zum selber Mitmachen («Urban Bike Games»), Ausprobieren («Velotest»), Informieren und Erfahren («Safety Parcours»), staunen («Velokultur, -design») und unterhalten («Konzerte und Partys»), präsentiert vom Urban Bike Festival
- Pumptracks auf Schulanlagen

...



## 3.6 Mit Zürich präsentiert sich die Schweiz von ihrer besten Seite: Tourismus- und Standortförderung



House of Switzerland auf dem Sechseläutenplatz während der Leichtathletik-EM 2014.

Mit der Rad-WM 2024 kann sich die Schweiz einem internationalen Publikum als nachhaltige Tourismusdestination präsentieren.

«Perfekte Strassen mit wenig Verkehr und mythischen Alpenübergängen, die herausfordern. (...) Die Schweiz begeistert Rennvelofahrer mit schier unendlichen Möglichkeiten». In der Velo-Kampagne 2018 von Schweiz Tourismus präsentiert sich die Schweiz als Rad-Destination. Dank der Strahlkraft der Rad-WM 2024 in Zürich kann sich die Rad-

Nation Schweiz einem breiten internationalen Publikum von ihrer besten Seite zeigen. Zürich bietet das Flair und die Infrastruktur einer Metropole, umgeben von intakter Natur. Der Zürichsee, die weiten Hügellandschaften und die nahen Alpen sind die perfekte Kulisse für eine Rad-WM.

### Projektideen Tourismus- und Standortförderung

- «City Festival» als Ort der Begegnung mit kulturellen Aktivitäten während der Rad-WM 2024 in Zürich
- Internationaler Kongress zum Thema Mobilität und intelligente Transportsysteme
- Kulturelle Veranstaltungen rund um das Thema Velo, zum Beispiel im Rahmen eines Velofilmfestivals
- Mehrjährige Tourismuskampagne mit Schwerpunkt «Velo»
- Partnerschaften mit Radsport-Veranstaltungen rund um Zürich



*«Mit der Rad-WM 2024 in Zürich kann sich unsere Destination im besten Licht präsentieren. Wir sind gerne bereit, unseren Beitrag dazu zu leisten.»*

**Martin Sturzenegger**  
Direktor Zürich Tourismus

### 3.7 Zürich investiert: Anschubfinanzierung durch Stadt und Kanton

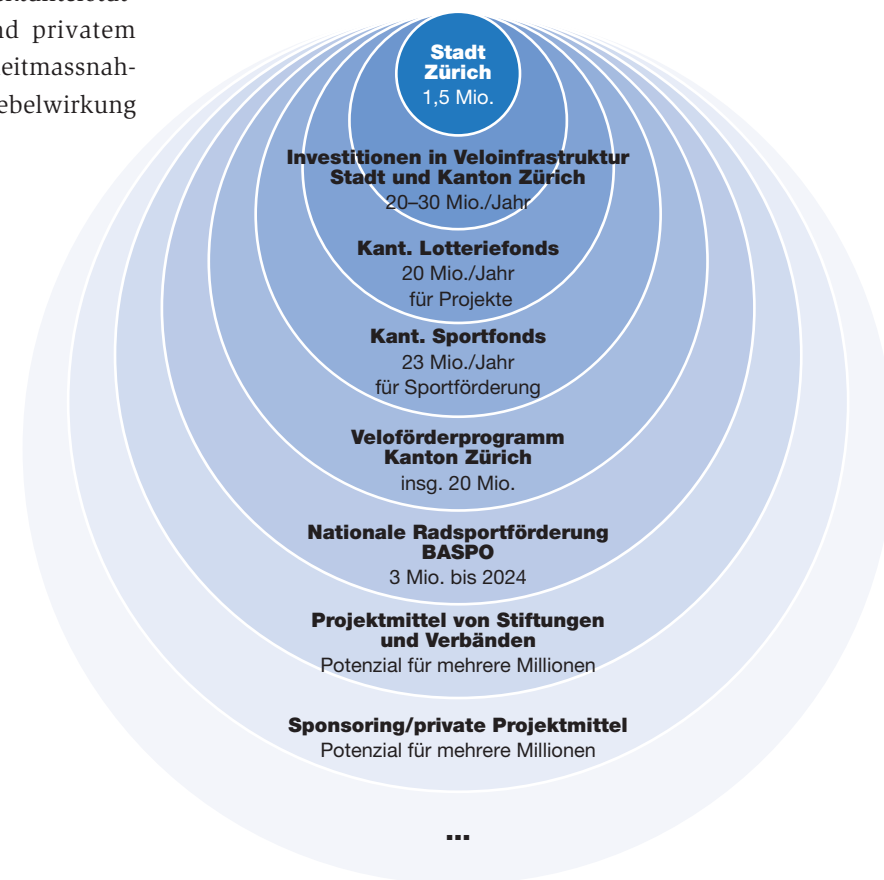
Mit den Begleitmassnahmen zur Rad-WM 2024 können ein grosser Nutzen und eine hohe Wertschöpfung zugunsten der Velo-, Radsport- und Standort-/Tourismusförderung in der Schweiz geschaffen werden.

Die spezifisch für die Begleitmassnahmen zur Rad-WM 2024 gesprochenen öffentlichen Gelder wirken dabei als Hebel: Als Anschubfinanzierung dienen sie dazu, eine Vielzahl von Projekten zu generieren und damit bleibende Mehrwerte über die Rad-WM 2024 hinaus zu schaffen.

Der Gemeinderat der Stadt Zürich hat für die Anschubfinanzierung von Begleitmassnahmen 1,5 Millionen Franken gesprochen. Diese Gelder stehen ab dem Zuschlag nach Zürich zur Verfügung. Auch die Kantonsregierung hat wesentliche Mittel aus dem kantonalen Lotteriefonds in Aussicht gestellt. So wurde beispielsweise anlässlich der Leichtathletik-EM 2014 das Rahmenprogramm «City Festival Zürich 2014» auf dem Sechseläutenplatz vom Lotteriefonds mit 500 000 Franken unterstützt. Damit bekräftigen Stadt und Kanton ihre Absicht, mit der Rad-WM 2024 nachhaltige Wirkungen erzielen zu wollen.

Darüber hinaus erhält Swiss Cycling voraussichtlich vom Bund im Zusammenhang mit den beiden Schweizer Rad-WM 2020 und 2024 Radsportfördermittel im Umfang von insgesamt 3 Millionen

Franken auf 6 Jahre verteilt. Zusammen mit bereits vorhandenen Mitteln (beispielsweise für Veloinfrastrukturprojekte und Sportfördermittel in Stadt und Kanton Zürich, der individuellen Projektunterstützung durch Stiftungen/Verbände und privatem Projekt­sponsoring) kann mit den Begleitmassnahmen zur Rad-WM 2024 eine grosse Hebelwirkung erzielt werden.



Mitfinanzierungsquellen für Begleitmassnahmen.  
Stadt Zürich stellt für die Anschubfinanzierung  
1,5 Mio. Fr. zur Verfügung.

# 4 Finanzen, Sponsoring und personelle Ressourcen

## 4.1 Businessplan

Stadt und Kanton Zürich haben in enger Zusammenarbeit mit Swiss Cycling für die Rad-WM 2024 einen Businessplan erarbeitet. Dieser basiert auf Erfahrungswerten von früheren Rad-WM, von vergleichbaren Sportveranstaltungen (z. B. Tour de Suisse) sowie von Anlässen ähnlicher Dimension in der Stadt Zürich. Angesichts des frühen Planungsstands und vieler offener Planungsfragen enthält der Businessplan noch Unschärfen. Daher wurde auch eine Position «Unvorhergesehenes» mit 1,25 Millionen Franken eingeplant. Der Businessplan geht von einem Aufwand und Ertrag von je 19 Millionen Franken aus. Nachfolgend die wichtigsten Positionen (im Anhang ist der detaillierte Businessplan zu finden):

<b>Aufwand</b>	<b>Fr.</b>
Wettkämpfe	2 615 000
Technik/Infrastruktur	1 760 000
Event Operations	2 050 000
Marketing und Kommunikation	950 000
Beiträge an UCI (TV-Distribution und Produktion usw.)	6 500 000
Weitere Aufwände (Personalkosten, Versicherungen usw.)	3 875 000
Unvorhergesehenes (ca. 10 % der Cash-Leistungen)	1 250 000
<b>Total Aufwand</b>	<b>19 000 000</b>

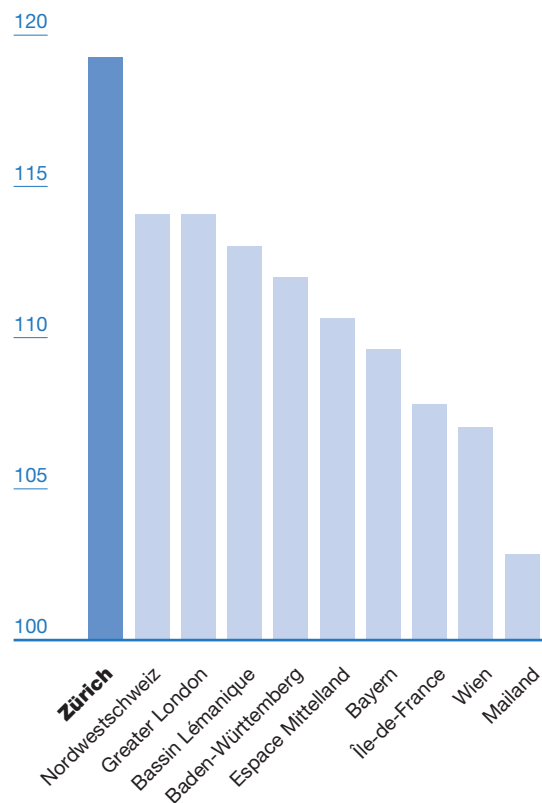
<b>Ertrag</b>	<b>Fr.</b>
Direkte Erträge aus der Veranstaltung	2 650 000
Sponsoring	3 650 000
Beiträge öffentliche Hand (Stadt, Kanton und Bund)	12 700 000
Geld-Beitrag	8 200 000
Einnahmenverzichte	4 500 000
<b>Total Ertrag</b>	<b>19 000 000</b>

## 4.2 Potenzial für Sponsoring und innovative Zusammenarbeit

Der Metropolitanraum Zürich gehört zu den attraktivsten Wirtschaftsräumen Europas und ist der Wirtschaftsmotor der Schweiz – nicht zuletzt dank der hohen Lebensqualität und der starken Innovationskraft. 80 der 100 grössten Unternehmen der Schweiz haben ihren Sitz im Umkreis einer Autostunde von der Stadt Zürich. In der Wirtschaftsregion um die weltbekannte Finanzmetropole Zürich sind gut 150 000 Unternehmen aus Branchen wie Life Sciences, Cleantech, Nanotechnologie, ICT oder Financial Services angesiedelt. Grosse Firmen wie Swiss Life, Zurich Versicherung, Credit Suisse, Migros, Zürcher Kantonalbank oder UBS haben einen Sponsoring-Fokus unter anderem auf den Sport.

**Der Metropolitanraum Zürich gehört zu den attraktivsten Wirtschaftsräumen Europas.**

Zürich ist zudem als führender Forschungs- und Wissensplatz weltweit bekannt. In Stadt und Kanton Zürich gibt es gleich mehrere renommierte Hochschulen: die ETH Zürich, mit EMPA, EAWAG und WSL drei nationale Forschungsanstalten, die Universität Zürich, die Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften und die Zürcher Hochschule der Künste. Am Standort Zürich verdichtet sich der Bildungs-, Forschungs- und Wirtschaftsraum. Die Innovations- und Finanzkraft ist hier schweizweit am grössten.



Standortattraktivität von Regionen

Quelle: BAK Attractiveness Index 2011

Die Nähe zu den vielen finanzkräftigen und sportaffinen Firmen in diversen Sektoren und zu den hochkarätigen Bildungs- und Forschungsinstituten ergibt ein grosses Potenzial für vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit – in verschiedenen Facetten des Sponsorings oder beispielsweise in der Entwicklung von Innovationen.

Nach der Vergabe der Rad-WM 2024 werden Stadt und Kanton Zürich in Zusammenarbeit mit Swiss Cycling ein Sponsoring-/Unterstützungskonzept erstellen und gezielt auf Unternehmen, Organisationen sowie Bildungs- und Forschungsinstitute zugehen, um eine Zusammenarbeit auszuloten.

## 4.3 Beiträge öffentliche Hand

Gemäss Businessplan bedarf es für die kosten-  
deckende Durchführung der Rad-WM 2024 eine  
Beteiligung der öffentlichen Hand in der Höhe  
von rund 12,7 Millionen Franken (ohne Begleit-  
massnahmen). Stadt und Kanton Zürich werden

davon rund 9,3 Millionen Franken  
beisteuern. Diese Unterstützung setzt  
sich aus Geld-Beiträgen und Einnah-  
menverzichten (Eigenleistungen der  
städtischen und kantonalen Fachstel-  
len und nicht verrechnete Gebühren)  
zusammen. In diesem Betrag nicht  
eingeschlossen sind die Polizeidienst-  
leistungen. Sie kommen noch hinzu,  
werden der Veranstalterin aber nicht  
verrechnet.

**Stadt und  
Kanton Zürich  
sind bereit,  
9,3 Millionen  
Franken in die  
Durchführung  
der Rad-WM  
zu investieren.**

Zusätzlich hat die Stadt Zürich 1,5 Mil-  
lionen Franken explizit nur für Begleitmassnahmen  
gesprochen. Die Gelder für die Begleitmassnah-  
men sind nicht Bestandteil des Businessplans. Die  
Stadtregierung steht mit Überzeugung hinter der  
Kandidatur, und das städtische Parlament hat dem  
finanziellen Beitrag ohne Gegenstimme zugestimmt.  
Den Beitrag des Kantons hat der Regierungsrat zu-  
gesichert. Weiter hat der Kanton für konkrete Rah-  
men- und Begleitmassnahmen zusätzliche Beiträge  
von mehreren hunderttausend Franken aus dem  
kantonalen Lotteriefonds in Aussicht gestellt. Diese  
werden zu gegebener Zeit beantragt.

Der Bund spricht allfällige Beiträge gemäss übli-  
cher Praxis erst, nachdem Austragsort und -kanton  
ihre Beiträge zugesichert haben und die offizielle  
Vergabe erfolgt ist. Der Bund steht den Schweizer  
Kandidaturen für die Rad-WM 2020 und 2024 posi-  
tiv gegenüber. Für die Rad-WM 2020 in Martigny/  
Aigle wird voraussichtlich ein Unterstützungsbeitrag  
von 5 Millionen Franken beim eidgenössischen Par-  
lament beantragt (davon 3,5 Millionen Franken als  
direkter Beitrag an die Trägerschaft). Für die Rad-  
WM 2024 wird der gleiche Betrag beantragt. Stadt  
und Kanton Zürich sowie Swiss Cycling werden  
nach der Vergabe im März 2019 baldmöglichst beim  
Bund ein entsprechendes Unterstützungsgesuch ein-  
reichen.

Es ist zu erwarten, dass der Bund (z. B. Einsatz  
Armee) und die betroffenen Gemeinden noch zu-  
sätzliche unentgeltliche Eigenleistungen erbringen.

### Beiträge der öffentlichen Hand (ohne Begleitmassnahmen)

	Stadt	Kanton	Gemeinden	Bund	Total
Geld-Beiträge	2 500 000	2 500 000		3 200 000	8 200 000
Eigenleistungen	2 500 000	500 000	200 000		3 200 000
Personalkosten	1 300 000				1 300 000
<b>Total Stadt + Kanton</b>	<b>9 300 000</b>				
<b>Total öffentliche Hand</b>					<b>12 700 000</b>

alle Beträge in Schweizer Franken

## 4.4 Personelle Ressourcen der Stadt Zürich

Erfahrungsgemäss lösen Sportgrossveranstaltungen einen sehr hohen Koordinationsaufwand an der Schnittstelle zwischen Trägerschaft und öffentlicher Verwaltung aus. Die erfolgreiche Planung und Durchführung einer solchen Veranstaltung ist eine anspruchsvolle Aufgabe und erfordert von Seiten des Austragungsorts genügend personelle Ressourcen. Eine verwaltungsinterne «Drehscheibe», die in den vielfältigen Themenbereichen Anlaufstelle ist und dabei rasch, kompetent und zielorientiert die Themen bearbeiten bzw. an die richtige Stelle vermitteln kann, ist unerlässlich. Um dies sicherzustellen, stellt die Stadt Zürich befristete Stellen im Wert von 1,3 Millionen Franken für die Projektleitung und eine Projektassistenz zur Verfügung.

**Die Stadt Zürich stellt für die Rad-WM zusätzliches Personal ein.**

## 4.5 Verwendung von überschüssigen Geldern

Sollte die Sportveranstaltung am Schluss einen Ertragsüberschuss ausweisen, ist dieser in Abstimmung mit Stadt Zürich, Kanton Zürich, Bund und Swiss Cycling zweckgebunden zur Förderung des Amateur-Radsports in Stadt und Kanton Zürich zu verwenden.

### Zusätzliche Personalressourcen Stadt Zürich für die Rad-WM 2024

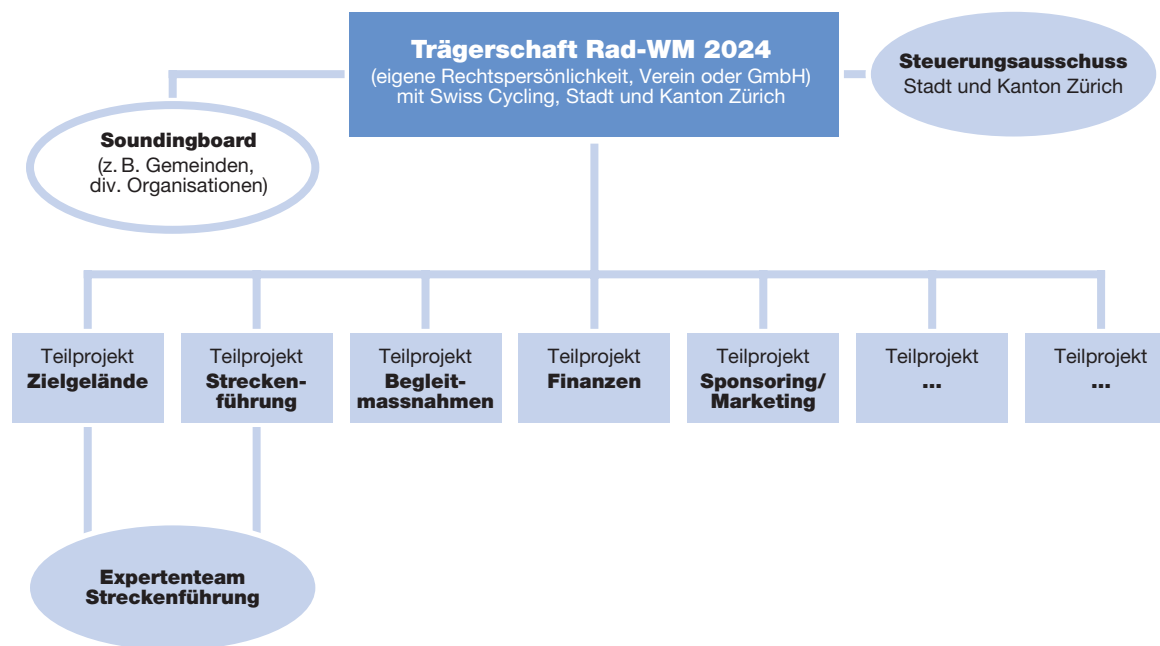
2021–2025

	2021	2022	2023	2024	2025
Projektleitung	80 %	100 %	100 %	100 %	25 %
Projektassistenz		100 %	100 %	100 %	

# 5 Trägerschaft und Organisation der Rad-WM 2024

Für die erfolgreiche Planung und Durchführung der Rad-WM werden Swiss Cycling und Stadt und Kanton Zürich eine Trägerschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit gründen. Während der Erarbeitung des Bewerbungsdossiers wurden zusammen mit Swiss Cycling verschiedene Rechtsformen auf ihre Vor- und Nachteile hin überprüft. Verein und die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) haben sich als bevorzugte Organisationsformen herauskristallisiert.

Die Trägerschaft der Rad-WM 2024 soll möglichst schlank und günstig gehalten werden. Swiss Cycling, Stadt und Kanton Zürich werden Einsitz in der Organisation nehmen. Wer den Vorsitz übernimmt, wird nach der Vergabe zwischen diesen drei Partnern festgelegt und ist vom gemeinsam definierten Stellenprofil abhängig. Stadt und Kanton können sich sehr gut vorstellen, dass Swiss Cycling den Vorsitz der Organisation übernimmt. Nebenstehend ein mögliches Organigramm.



# 6 Event-Infrastruktur und Sicherheit



Kongresshaus in Fusswegdistanz zum Sechseläutenplatz.

## 6.1 Event-Infrastruktur

Mit Swiss Cycling wurde im Vorfeld der Bewerbung eine Zusammenstellung der nötigen Event-Infrastrukturen vorgenommen. Dabei wurde berücksichtigt, dass nicht alle Räumlichkeiten zwingend am selben Ort bzw. gleich nahe am Zielbereich sein müssen.

Der Sechseläutenplatz als Zielgelände soll in erster Linie den Zuschauenden zur Verfügung stehen.

Daher sollen Zahl und Grösse der mobilen Infrastrukturbauten auf dem Platz möglichst gering gehalten werden. Für die Infrastrukturen, die nahe beim Zielbereich sein müssen, bietet sich das in Fusswegdistanz liegende Kongresshaus am See geradezu ideal an. Das Haus verfügt über vielfältige Räumlichkeiten für grosse Kongresse bis zu kleinen Büros. Mit der multifunktionalen Saalsporthalle und der Sportanlage Sihlhölzli bieten sich zwei städtische Sportanlagen für diejenigen Event-Infrastrukturen an, die nicht direkt im Zielbereich liegen müssen. Kongresshaus, Sportanlage Sihlhölzli und die Saalsporthalle sind bereits für die Rad-WM 2024 reserviert. Für Parkplätze stehen zusätzliche Orte wie das Albigüetli zur Verfügung. Nach der Vergabe wird der Raumbedarf in Zusammenarbeit mit Swiss Cycling näher spezifiziert und genau lokalisiert.

**Mit dem nahe liegenden Kongresshaus können viele Raumbedürfnisse optimal abgedeckt werden.**



## 6.2 Sicherheit (Zusammenarbeit mit Blaulichtorganisationen)



Mit der Fachstelle Crowd Management steht der Veranstalterin eine professionelle Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Die Stadt Zürich hat als direkte Ansprechpartnerin für interne und externe Stellen im Zusammenhang mit der Planung, Überwachung und Steuerung von Menschenmengen bei Grossveranstaltungen die Fachstelle Crowd Management (als Teil der Stadtpolizei) eingerichtet. Zu den Kernaufgaben gehören die Prüfung und Beurteilung von Gesuchen, Plänen und Sicherheitskonzepten der Veranstalter unter dem Fokus der Besuchendenlenkung und -information. Die Fachstelle wurde bei der Erarbeitung des Bewerbungsdossiers bereits einbezogen. Im Hin-

blick auf die Rad-WM sind im Businessplan für die Erarbeitung eines umfassenden Sicherheitskonzepts die entsprechenden Kosten eingeplant. Darin werden Risikoanalysen, Szenarien und Sicherheitsvorkehrungen mit der Fachstelle Crowd Management abgesprochen und Verantwortlichkeiten geregelt. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu minimieren. Ebenfalls wurden bereits die Stadt- und Kantonspolizei sowie Schutz & Rettung (Sanität und Feuerwehr) einbezogen. Schutz & Rettung ist eine Verwaltungseinheit von Stadt bzw.



Einzigartig in der Schweiz: Helikopter der Kantonspolizei Zürich.

Kanton Zürich und daher organisatorisch in die Kandidatur eingebunden.

Mit diesen Fachstellen wurde eine grobe Abschätzung ihrer Sicherheitskosten bei einer allfälligen Durchführung der Rad-WM 2024 vorgenommen. Sie sind im Businessplan als Eigenleistungen aufgeführt und werden der Veranstalterin der Rad-WM nicht verrechnet.



## Impressum

### Herausgeberin:

Stadt Zürich und Kanton Zürich

### Kontakt:

Stadt Zürich, Projektstab Stadtrat, Stadthaus,

Stadthausquai 17, 8001 Zürich

Tel: 044 412 34 98

[www.stadt-zuerich.ch/projektstab](http://www.stadt-zuerich.ch/projektstab)

### Gestaltung:

Sascha Török, Wirksame Gestaltung, Zürich

### Bildquellen:

Zürich Tourismus (5, 1, 11, 12, 14, 19, 22, 32 (Gaetan Bally)) /  
Keystone (2, 3, 8, 16, 19, 23, 24, 26, 27, 29, 32) / Baugeschichtliches  
Archiv (4) / Kanton Zürich (7, 23) / CuPNet Photo Peter Mettler  
(8, 38) / Züri-Metzgerei GmbH, Radfahrer-Verein Zürich (8, 38) /  
Ironman.com (9) / Stadt Zürich (18, 21, 32, 40, 49) / Google Earth  
(21, 22, 24, 25, 26, 27, 29, 32) / Flickr (22 (Guifré), 25 (Simon Walsert)) /  
Stadt Uster (24) / Türlensee-Schutzverband (27) / Wikipedia (27, 29) /  
Sebastian Henning (28) / Schweiz Tourismus (29) / slowUp (31) /  
Urban Bike Festival (33, 39, 40) / Swiss Cycling (34 (Chris Auld), 37,  
50 (Assos)) / ZURICRIT Silvia Galliani (38) / SRK Kanton Zürich (40) /  
House of Switzerland (41) / Kongresshaus Zürich (48) / Kantonspolizei  
Zürich (49) / übrige Bilder zVg

Zürich, März 2019

Zürich will zusammen mit  
Swiss Cycling eine Erfolgs-  
geschichte für den Radsport  
in der Schweiz schreiben.